

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

32. Jahrgang - Nr. 1

Landeck, 7. Jänner 1977

Einzelpreis S 3.—

Die rechtliche Seite des Schilaufes

Im Winter zwischen Olympia und der Weltmeisterschaft steht wieder einmal der Durchschnittsskifahrer im Vordergrund. Am 13. 10. 1976 wurden zwei neue Skifilme der Öffentlichkeit vorgestellt, die sich mit

der Sicherheit im Skilauf befassen. In internationaler Zusammenarbeit entstanden die Filme „Sicher über alle Pisten“, der sich an den jungen Skifahrer wendet, sowie „In Sachen Sicherheit“, ein Film für den Lehrer

im Skilauf. Fragen der Sicherheit, der Haftung und des Rechts gewinnen — man mag dies begrüßen oder bedauern — beim Skilauf an Gewicht.

Vom Skilehrer verlangt man zunehmend, nicht nur Lehrer der Skitechnik zu sein, sondern auch richtiges Verhalten zu lehren. Diese Tendenz setzt sich international durch. Beim Kapruner Gespräch im Oktober d. J. erklärte der höchste österreichische Skilehrer, Prof. Hoppichler, die Erziehung zum sicheren Skifahren sei die wichtigste Aufgabe des Skiunterrichts.

Ein vor Jahren nie erahnter Aufschwung nahm der Langlauf in Mitteleuropa. Auch die Überbevölkerung der Loipen brachte plötzlich Rechtsprobleme, die in der weiten Landschaft Skandinaviens nicht auftreten.

Im alpinen Skilauf ist ohne moderne Aufstiegshilfen nicht mehr auszukommen. Unfälle am Lift haben Haftungsfragen interessant gemacht.

Jahrelang hatte die Öffentlichkeit eine bessere Sicherheit und Pflege der Skipisten gefordert. Nachdem es zu einigen spektakulären Unfällen von Skifahrern mit Pistenpflegegeräten gekommen war, wurde teil-



Namenstage der Woche: FR (7. 1.): Raimund v. P., Valentin, Luzian - SA (8. 1.): Julian, Severin v. Ö., Gudula, Erhard - SO (9. 1.): Julian u. Basilissa - MO (10. 1.): Agatho, Wilhelm v. B. - DI (11. 1.): Hyginus, Werner, Theodosius - MI (12. 1.): Ernst, Stephana - DO (13. 1.): Hilarius, Juffa - FR (14. 1.): Felix v. Nola - Am 10. Jänner Sonnenschein bringt viel Korn und Wein.

DIESPARVOR

Die bestellten Scheckkarten für 1977 bitten wir umgehend an unserem Schalter abzuholen.

Neuanträge auf Ausstellung einer Scheckkarte nehmen wir gerne entgegen.

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:

weise sogar ein Verbot der Pistenpflege während des Skibetriebs gefordert.

Im Bereich der sogenannten Produzentenhaftung im Skisport wird neuerdings diskutiert, ob der Monteur, der aus den Elementen Ski, Bindung und Schuh eine Funktionseinheit herstellt, selbst als Produzent anzusehen ist. Dabei muß diesen Elementen ein viertes hinzugerechnet werden: die Fangvorrichtung.

Es ist inzwischen einhellige Rechtsmeinung, daß jeder Skifahrer verpflichtet ist, beim alpinen Skilauf eine Fangvorrichtung zu benutzen. Die Skibremse erhält eindeutig den Vorzug vor dem Fangriemen. Medizinische Untersuchungen haben ergeben, daß

der Fangriemen seinem Träger erhebliche Verletzungen zufügen kann. Dr. Mang (TU München) hat über zwei tödlich verlaufene Kopfverletzungen berichtet, die durch Fangriemen verursacht wurden.

Es ist zu erwarten, daß in absehbarer Zeit kein Skifahrer mehr am Lift befördert wird, der nicht so ausgerüstet ist, wie es die Sicherheit anderer verlangt.

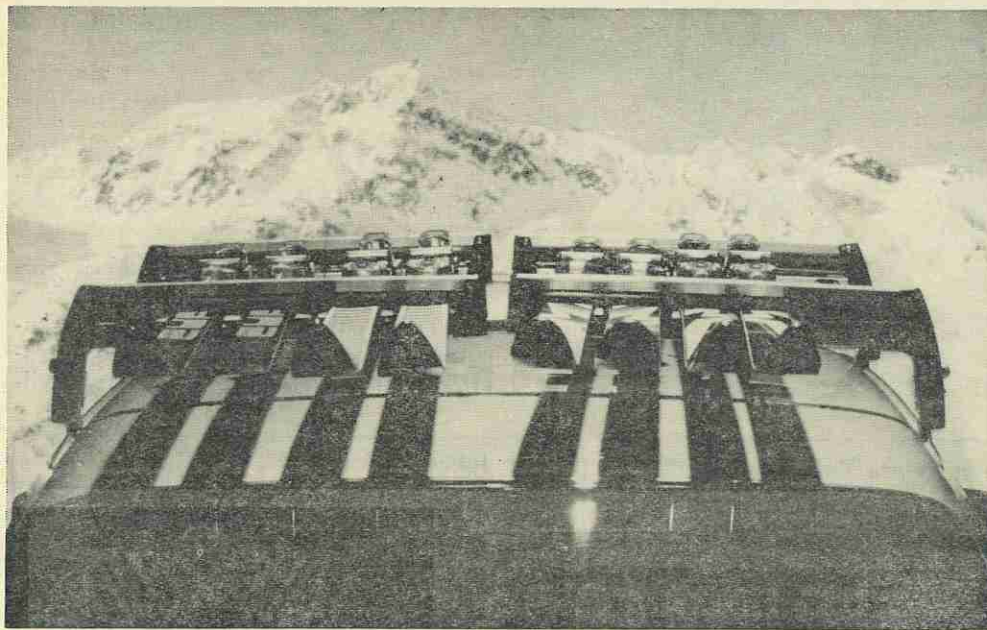
Skifahren ist international. Daher müssen auch skirechtliche Probleme international gelöst werden. Zu einer Bestandsaufnahme des Erreichten und der Besprechung künftiger Pläne treffen sich vom 4. bis 6. 2. 77 in Oberammergau Juristen der Alpenländer zur 5. SKILEX.

WINTERNÄCHT

*Es pfeift an winterföschta Vougl,
oub miar im Biarchaboum,
mei Hearz schlöit müad da Takt
drzua,
und miar derrinnt an Troum.
In di dürra, geala Blattla,
fährt an raucha Wint*

*und Költni bricht mar bis in d' Seal,
weil schua dr Winter kinnt.
Viel z frühah schleicht d Sunna übers
Joch,
und d Nächst wiard long und kält.
Mei Hearz verträascht i auf a Mai? -,
im Schnea - dear auf mi fällt!
Resi Hafele*

Gefährliches winterliches Autodach



Die Unfälle, verursacht durch vom Autodach herabstürzende Ski, sind in den letzten Jahren rapide angestiegen. Verkehrsexperten, Automobil-Clubs und Ski-Zeitschriften im In- und Ausland warnen deshalb eindringlich alle Skifahrer vor leichtfertigen Umgang beim Skitransport und empfehlen hochwertige diebstahls- und transportsichere Autoskihalter.

Wer sich als Autofahrer einmal selbst vor Augen führt, welche riesigen Kräfte auf die am Autodach transportierten Ski wirken und mit welcher Wucht ein sich lösender Ski raketengleich vom Auto abhebt, der wird auch beim Skitransport auf Nummer Sicher gehen. Provisorische Befestigungen, schadhafte Gummi- oder Kunststoffhalterungen, verrostete Schrauben und ausgeleierte Gewinde sind Gefahrenquellen, die sofort beseitigt werden müssen. Viele Autoskihalter sind längst den Sicherheitsanforderungen nicht mehr gewachsen.

Wrackbeseitigung leicht gemacht

Dieser Artikel in Nr. 52 des Gemeindeblattes hatte spontane Resonanz. Die Fa. Braunschier, die im „Nesselgarten“ eine Wracksammelstelle hat und mit der Fa. Shredder in Hall zusammenarbeitet, sah sich plötzlich im Besitz einiger „Weihnachtsgeschenke“, die ihr wenig Freude bereiteten, denn bei Nacht und Nebel waren etliche PKW-Wracks angeliefert worden, die den Besitzer nicht mehr angeben konnten. Wie uns die Firma mitteilt, entspreche die Passage „Denn die Übernahme der Wracks an den Sammelstellen erfolgt gratis...“ nicht den Tatsachen. Dafür sei ein Betrag von S 200,— zu bezahlen. Wer also sein Wrack loswerden will, setze sich telefonisch mit der Fa. Braunschier in Verbindung.

Daß man seit 1974 ein scharfes Auge auf Autowracks hat, ist wirklich sehr erfreulich, daß mit deren Beseitigung jedoch Institutionen befaßt werden (wie etwa Gewässerschutz und Bergwacht) die freiwillig und unbezahlt tätig sind und deren Aufgabenbereich auch so groß genug wäre, ist uns nicht einsichtig. Es ist an der Zeit, die Wrackbeseitigung auf tragende Gesetzesfüße zu stellen. Dabei hätten wir noch den Vorschlag zu machen, daß dabei dem Autofahrer, der an Bund und Land bei Gott so schon gerüttelt Scherflein bezahlt, nicht mehr in die Tasche gestiegen wird. Das Abfallbeseitigungsgesetz des Landes Tirol ist sicher ein erfreulicher Fortschritt, aber die gesetzlichen Bestimmungen für das angesprochene Gebiet sind noch zu vage. O. P.

Österr. Rotes Kreuz - Ortsstelle Nauders An die Bevölkerung von Nauders, Pfunds und Tösens!

Am Samstag, 8. Jänner 1977, führen wir die erste Altpapiersammlung im heurigen Jahr durch. Wir bitten Sie, das Papier wie bisher am Straßenrand bereitzustellen. In der Hoffnung, daß wir mit Ihrer schon unter Beweis gestellten großzügigen Mitarbeit auch im neuen Jahr 1977 rechnen können, bedanken wir uns schon jetzt recht herzlich.

Die Ortsstelle Nauders

Polit-Stammtisch

Die Junge Generation in der SPÖ und das Dr. Karl-Renner-Institut veranstalten wieder ihren allmonatlichen Polit-Stammtisch, diesmal mit dem Thema „Meinungsforschung und Politik“. Es referiert der Generalsekretär des IFES, des größten österreichischen Meinungsforschungsinstitutes, Albrecht K. Konecny, Wien. (bekannt auch durch seine politische Funktion als Bundesvorsitzender der Jungen Generation in der SPÖ). Ein sicher sehr interessantes Thema, da sich die Parteien mehr und mehr an den Ergebnissen der Meinungsforschung orientieren.

Dienstag, 11. Jänner 1977, 20 Uhr, Hotel Schrofenstein, Landeck.

Neue Burschlbrücke wird S 700.000.-kosten

In der 10. und letzten Gemeinderats-sitzung des vergangenen Jahres trat der Bau der Burschlbrücke in das Stadium der Auftragsvergabe.

Der Auftrag für ein Tragwerk der Brückenklasse II (25 Tonnen) wurde an die Firma „Eurospan“ für S 435.207,60 vergeben. Bis zur endgültigen Fertigstellung sind natürlich noch zusätzliche Geldmittel nötig, so daß mit einer Endsumme von S 700.000,— zu rechnen ist.

In der Diskussion wurde angeregt, zu eruieren, wie hoch der Aufpreis für ein Tragwerk der Brückenklasse I (50 Tonnen Tragfähigkeit) sei. Bis zu 20 % würde es akzeptabel sein, war die mehrheitliche An-

sicht. Die neue Brücke wird als Stahlbetonkonstruktion erstellt. Während des Baues wird 40 m flußabwärts ein Fußgängersteg erstellt.

Bedenken äußerte man gegen die Vergabe des Auftrages vor Ergehen des Abbruchbescheides durch das Bundesdenkmalamt. Was mit der abgetragenen Brücke geschehen soll, weiß man noch nicht. Vielleicht findet sie als Fußgängerbrücke Verwendung; wenn nicht in Landeck, so irgendwo anders in unserem Bezirk?

(Wer hat Interesse für die alte Burschlbrücke? Zu besichtigen nur noch kurze Zeit!)

O. P.

Demolierung der Burschlbrücke

Die für einen Laien kaum begriffliche Sannaregulierung hat nicht nur von Pians bis Landeck viel schönes Ufergelände zerstört, jetzt ist auch die Burschlbrücke dran. Man wartet nur noch auf den Demolierungsbescheid des Denkmalamtes. Dieser enthält zwar die Klausel, daß die alte Holzbrücke so abgetragen werden müsse, daß man sie später irgendwo wieder aufstellen kann. Davon darf man sich allerdings nur wenig erwarten. Der Niedrigstbietende wird eine Eisenbetonfertigteilebrücke mit einer Tragkraft von 25 t an der selben Stelle errichten. Damit verschwindet wieder ein Stück Vergangenheit und Kultur und weicht einer

unpersönlichen Zweckkonstruktion. Es gibt ja bei uns nur mehr wenige solcher sogenannter Archenbrücken. Die Burschlbrücke ist nicht eines der besten Beispiele, aber doch immerhin mehr als 100 Jahre alt und Material und Form typisch für unsere Gegend. Man muß nicht unbedingt ein Pessimist sein, um vorherzusagen zu können, daß es hierzulande bald nichts Bemerkenswertes geben wird, wenn man so weitermacht. Das Auge kann sich dann an der Monotonie „erfreuen“. Zwei Fragen warten auf Antwort: 1. Warum wurde nicht rechtzeitig daran gedacht, auch optisch entsprechenden Ersatz für die alte Brücke zu schaffen? 2. Be-

Vor einigen Tagen habe ich wieder einmal auf meinem Jagdhüttl das Hüttenbuch durchgeblättert und an einer Stelle folgende Gedanken gelesen, welche mir vor Jahren zu Sylvester eingefallen waren:

Jägers - Sylvestergedanken

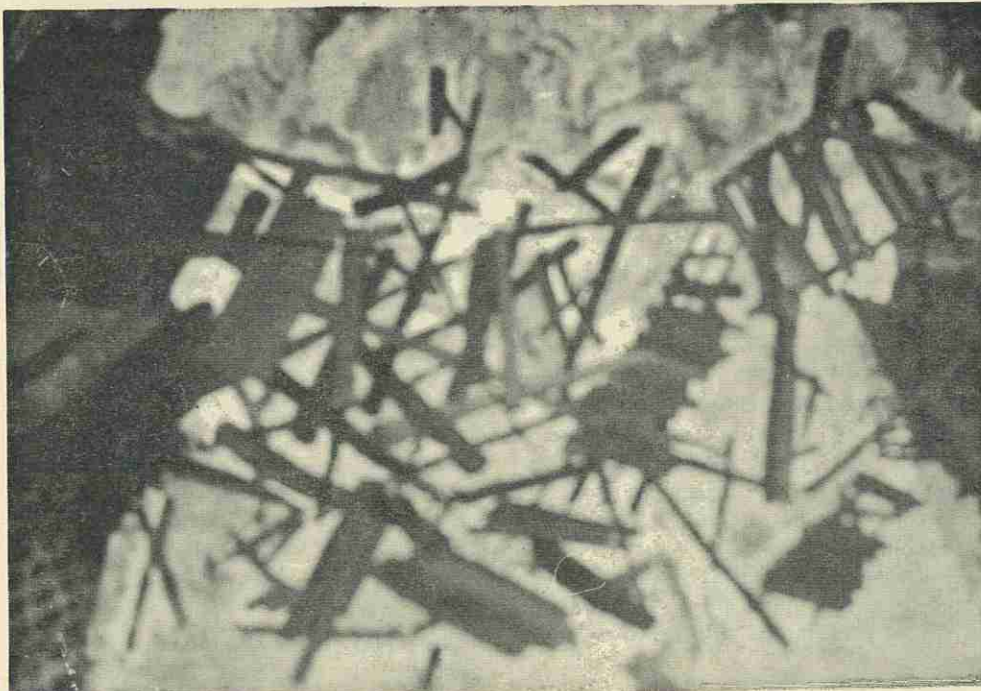
Nun ist wieder ein Jagdjahr zu Ende, nein ein Waidwerksjahr, verbunden mit der Ethik der Waidgerechtigkeit, nicht für alle, doch für viele, welche Ehrfurcht vor dem Geschöpf noch empfinden, beseelt, immer anständig zu bleiben, solange das Herz noch spricht und nicht dem Teufelchen verfallen, welches — sei es im Walde beim Wurzelstock — im Gebirge im nahen Felsenspalt — immer wieder dich ankeichert: Tu's, tu's, tu's — sinnlos die Kugel aus dem Laufe zu lassen.

V. Jarosch

steht noch die Möglichkeit, ein besseres Brückenkonzept zu verwirklichen?

Folgende Alternativen würden sich anbieten: 1. Die neue Brücke: verdeckte Stahlkonstruktion wie bei der Gerberbrücke mit Holzdach in der Art der alten Brücke. 2. Die alte Brücke könnte als Fußgängerübergang zu den Sannaauen Stampfle gegenüber dienen. 3. Zur Deckung der Mehrkosten für eine entsprechende neue Burschlbrücke könnte eine private Bausteinaktion initiiert werden.

GN.



„Die Brücke stürzt ein“ - von Juen Alois, BRG Landeck

Nicht nur in Perjen ist die Brückenfrage aktuell, auch die Burschlbrücke ist gefährdet, insofern gefährdet, daß für die alte Holzbrücke eine Eisenbetonkonstruktion die Gegend schmücken wird. Muß das sein, gäbe es da keine bessere Lösung, müssen wir weiter verarmen!

F. Perktold

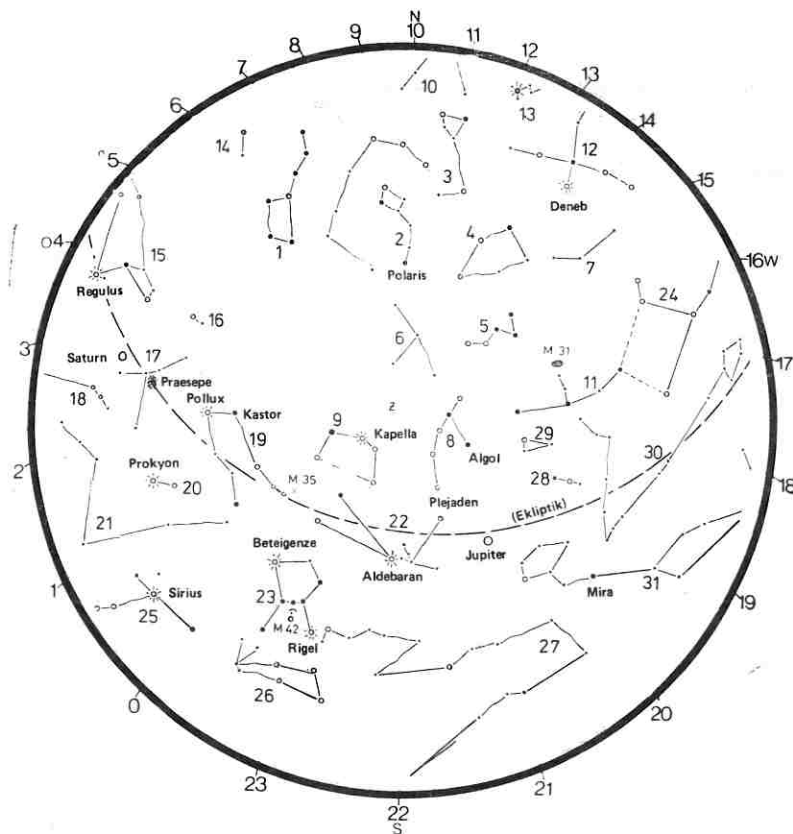
G. N.

Am Beispiel Burschlbrücke

Welcher Unsinn oft in der Bevölkerung die Runde macht, das konnte ich kürzlich wieder einmal feststellen. Da trat nämlich ein Bekannter auf mich zu, dessen Meinung ich sehr schätze und der beileibe nicht auf jedem Unsinn ausrutscht, und entrüstete sich, daß im Gemeinderat die Sprengung der Burschlbrücke gefordert worden sei. Ich konnte ihm versichern — ich war bei der betreffenden Sitzung anwesend —, daß gerade das Gegenteil gesagt worden war. Ein Stadtrat meinte nämlich, die Burschlbrücke werde auf keinen Fall gesprengt werden, wenn man es auch mit der Abtragung noch so eilig habe. In aller Bescheidenheit möchte ich deshalb der langen Sprichwörterliste ein neues hinzufügen: Wer zu faul zum Horchen ist, der sollte auch zum Reden zu faul sein.

Oswald Perktold

Der Sternhimmel im Jänner



Der mitteleuropäische Sternhimmel am 1. Januar 1977 um 22 Uhr MEZ:

1. Großer Bär (Ursa major), 2. Kleiner Bär (Ursa minor), 3. Drache (Draco), 4. Kepheus (Cepheus), 5. Kassiopeia (Cassiopeia), 6. Giraffe (Camelopardalis), 7. Eidechse (Lacerta), 8. Perseus (Perseus), 9. Fuhrmann (Auriga), 10. Herkules (hercules)*, 11. Andromeda (Andromeda), 12. Schwan (Cygnus)*, 13. Leier (Lyra)*, 14. Jagdhunde (Canes venatici), 15. Löwe (Leo)*, 16. Lux (Lynx), 17. Krebs (Cancer), 18. Wasserschlange (Hyd-

ra)*, 19. Zwillinge (Gemini), 20. Kleiner Hund (Canis minor), 21. Einhorn (monoceros), 22. Stier (Taurus), 23. Orion (Orion), 24. Pegasus (Pegasus)*, 25. Großer Hund (Canis major)*, 26. Hase (Lepus), 27. Eridanus)*, 28. Widder (Aries), 29. Dreieck (Triangulum), 30. Fische (Pisces)*, 31. Walfisch (Cetus)*.

Die mit Stern (*) versehenen Sternbilder befinden sich zur Zeit der Beobachtung nicht mehr oder noch nicht vollständig über dem Horizont.

Während der Südostteil des Firmaments nunmehr ganz von den prächtigen Sternbildern des Winters — vor allem Stier, Zwillinge und Orion, Großer und Kleiner Hund — erfüllt ist, tauchen über dem Osthorizont der Krebs und der Löwe, mit seinem hellen Hauptstern Regulus, als erste Vorboten des noch fernen Frühlings auf. Nahe dem Zenit finden wir die gelblich leuchtende Kapella, den Hauptstern im Fuhrmann, die mit einer scheinbaren Helligkeit von 0,21 Größenklassen zu den hellsten bei uns sichtbaren Fixsternen gehört. Kapella (= Ziegenböckchen) ist 45 Lichtjahre von uns entfernt. Sie gehört, wie auch unsere Sonne, zum Spektraltyp G. Während jedoch die Sonne ein „normaler“ bzw. Zwergstern ist, handelt es sich bei Kapella um einen Riesenstern von großem Durchmesser u. großer absoluter Helligkeit.

Von den hellen Planeten können Jupiter und Saturn fast während der ganzen Nacht beobachtet werden. In der Nacht zum 1. 1. wandert der zunehmende Mond an Jupiter, in der Nacht zum 8. 1. der abnehmende Mond an Saturn vorüber. Venus steht weiterhin in den Abendstunden am Südwesthimmel. Am 24. 1. erreicht sie mit 47 Grad ihre größte östliche Elongation von der Sonne. Merkur, der am 6. 1. in unterer Konjunktur mit der Sonne steht, kann etwa vom 20. ab am Morgenhimmel im Südosten aufgesucht werden. Am 29. 1. erreicht er mit 25 Grad die größte westliche Elongation von der Sonne. Mars bleibt auch weiterhin am Tageshimmel unsichtbar.

Abschließend wieder die Lichtgestalten des Mondes: Vollmond am 5., letztes Viertel am 12., Neumond am 19. und erstes Viertel am 27. 1. 1977.

Wenn fünfzig Millionen Menschen etwas Dummes sagen, bleibt es trotzdem eine Dummheit.

Wenn es Hunger hat, mordet sogar das Tier. Der Mensch bedarf dazu so entscheidenden Anlasses nicht

Auf schmalen Brettern durch drei Staaten

Das Dreiländereckdorf Nauders hat dem Liebhaber des Langlaufs — ob es nun Anfänger oder Fortgeschrittener ist — wirklich viel zu bieten: ein Loipennetz von 84 km Länge in einer Höhenlage von 1500 m. Im Raum Nauders, Reschenpaß und Engadin gibt es folgende ein- bis dreispurig präparierte Loipen: Die Reschenloipe (10 km, rot markiert) zum Reschenpaß führt durch das breite Paßtal und hat nur einen längeren Aufstieg (50 Höhenmeter). Die blau markierte Arsangnsloipe (6 km) ist ein Rundkurs von Nauders nach Fuhrmannsloch über die weiten Arsangswiesen mit leichten Anstiegen. Die Reschenpaßloipe (12 km) ist ein Rundkurs von der Grenze nach Reschen Dorf und über den zugefrorenen Reschensee nach Graun und zurück. Wer sich noch nicht viel zumutet, macht die 3 km lange Seerunde über den zugefrorenen Reschensee. Die Heider Loipe (25 km) führt über den Reschensee nach St. Valentin und den obersten Teil der Malser Heide, wobei man über lange Strecken den Ortler im Blickfeld hat.

Die Engadiner Loipe (12 km) ist durch große Höhenunterschiede u. schwierige Abfahrten und Aufstiege nur dem durchtrainierten und erfahrenen Schiwanderer anzuraten. Die längste ist die Loipe Martina-Schuls (25 km) durch die herrliche Landschaft des Unterengadin.

Als das Schiwandern vor einigen Jahren wieder aktuell wurde, hat man in Nauders sofort geschaltet und auch die Zusammenarbeit mit den Nachbardörfern in Südtirol u. im Engadin gesucht und gefunden. Das Ergebnis dieser mehrjährigen Arbeit ist das oben beschriebene Loipennetz. Das Ergebnis ist weiters ein Beispiel dafür, daß Zusammenarbeit letztlich für beide (oder alle) Seiten rentabel ist. O. P.

LESER BRIEF

Bedenkliche Mißachtung rechtsstaatlicher Normen durch die Junge ÖVP

Das Funktionieren der rechtsstaatlichen Einrichtungen ist ernsthaft gefährdet, sollte das Beispiel der Jungen ÖVP, Vorarlberg, Schule machen, Behörden bei der Erfüllung ihres gesetzlichen Auftrages zu behindern.

Die Junge Generation in der SPÖ-Tirol hält es für äußerst bedenklich, sich zur Verfolgung vordergründig-propagandistischer Ziele in flagranten Gegensatz zur Legalität zu stellen.

Auch eine Jugendorganisation der ÖVP wird sich — will diese ihrem Selbstverständnis als verantwortungsbewusste, staatstragende Partei entsprechen — an die allgemein verbindlichen Regeln der Demokratie und des Rechtsstaates halten müssen.

Zusammenarbeit

Eine der ältesten Erkenntnisse — aus dem Zusammenleben der Menschen gewonnen — ist, daß Einigkeit stark und Zersplitterung schwach macht. Viele geschichtliche Begebenheiten könnte man als Beweis dafür nehmen, daß diese Erkenntnis richtig ist.

Deshalb setzt es im Erstaunen, daß dies in machen Orten anscheinend noch nicht bekannt ist. Bleiben wir (um uns nicht zu verzetteln, denn das Gebiet, aus dem man die Beweise für diese Behauptung nehmen kann ist groß) beim Fremdenverkehr. Gerade da ist für viele „Zusammenarbeit“ wirklich noch ein Fremdwort. Sie wollen ihren ganz privaten Fremdenverkehr im Alleingang machen. Die Errichtung von fremdenverkehrsfördernden Einrichtungen von örtlichen oder überörtlicher Bedeutung interessiert sie nicht, denn man pöppelt und melkt ja die „heilige Kuh Fremdenverkehr“ im eigenen Ställchen. Jedoch auch dieses Gebiet ist für diese kurze Betrachtung noch zu groß; schränken wir es also auf die Meldepflicht und die damit verbundene Abgabe der Ortstaxe ein. Damit würde nämlich meiner bescheidenen Ansicht nach die Zusammenarbeit beginnen; denn die Fremdenverkehrsverbände erhielten so die nötigen Mittel für ihre Aktivitäten. Aber wenn man Meldelisten liest und die Verhältnisse kennt, so empfindet man diese Listen als Faschingsscherz. Diese Listen zeigen auch, daß viele Leute sehr kurz-sichtig sind. Sie erkennen nicht, daß der ergaunerte Schilling (für mich ist

die Rückbehaltung von Geld, das nicht mir gehört immer noch ein krimineller Tatbestand) der Fremdenverkehrsförderung vorenthalten wird und dadurch letztendlich für alle negative Auswirkungen hat. Eine solche „Inden-eigenen-Sack-Haltung“ zeugt von immenser Kurzsichtigkeit. Und er ist eine fadenscheinige Ausrede, wenn man das schlechte Beispiel anderer zum guten Vorbild macht. Wenn der andere stiehlt, so muß ich nicht unbedingt auch stehlen.

Nicht zuletzt schaffen die drei Stimmgruppen böses Blut. Und eine diesbezügliche Änderung des Gesetzes wäre vielleicht für alle von Nutzen. Es ist nicht so, daß die „Einsey“ beschnitten werden sollten. Nur für die „Dreier“ sollte es leichter werden. Meiner unmaßgeblichen Ansicht nach ist es für die weniger Stimmberechtigten der ersten Gruppe doch viel leichter bei einer Abstimmung zu 100 % anwesend zu sein oder einen bevollmächtigten Vertreter zu schicken als für die große Menge der dritten Gruppe. Entsprechende Änderungsvorschläge wurden z. B. in Salzburg schon gebracht und teilweise berücksichtigt, und die Salzburger sind — auch was den Fremdenverkehr betrifft — „nicht auf der Brennsuppe dahergeschwumma. Oder?“

Wesentlich ist, daß die sogenannte Meldemoral verbessert wird, und da muß sich jeder selbst bei der Nase nehmen und zumindest einmal versuchen, über seine eigenen vier Haus-ecken hinaus zu denken.

Oswald Perktold

Lachen ist gesund für Leib und Seele. Unbeschwertes Lachen lockert, vertieft die Atmung und erzeugt beschwingte Heiterkeit.

Funktionen kennt. Aber nicht nur Eingeweichten war es klar, daß es immer der Schorsch war, bei dem die Fäden zusammenliefen und der sich als die Seele des SV einfach um alles und jedes kümmerte. Unbedankt meist und Dank wohl auch gar nicht erwartend. Immer bemüht, sein ausgleichendes, alle Konflikte glättendes, verbindliches Wesen dem Verein und seinen Spielern zu vermitteln, denen er nahezu alles nachsieht — nur Unsportlichkeit und mangelnden Kameradschaftssinn kann er schwer verwinden.

Es ist kaum möglich, einen Menschen und Funktionär, wie Georg Walter einer ist, in ein paar Sätzen gerecht zu werden. Man kann ihm nur aus ganzem Herzen gratulieren zu all den Ehrungen, die er nun erfährt. Er hat sie sich wahrlich verdient.

W. Guggenberger



Im Mittelpunkt der Berichterstattung unseres Blattes wird auch in diesem Jahr der Mensch mit seinen Werken stehen. Zum Menschen gehört aber untrennbar die Natur mit allem, was da krecht und fleucht u. wächst und sonst noch ist. Deshalb werden wir ihr auch in Zukunft den nötigen Raum widmen und weiterhin Übergriffe anprangern und damit ins Bewußtsein der Öffentlichkeit rücken. Deshalb sind wir für Hinweise aus der Bevölkerung dankbar und an der Zusammenarbeit mit Institutionen des Tier-, Natur- u. Landschaftsschutzes sehr interessiert.

Obwohl hinsichtlich der natürlichen Umwelt schon eine Verhaltensänderung eingetreten ist (nicht zuletzt durch die Mitarbeit der Presse), gibt es noch Unzulänglichkeiten genug.

Zeitgenossen, die meinen, sie könnten über die Natur (mit den Siebenmeilentiefeln des Fortschritts) hinwegsteigen, werden wir auch in Zukunft gehörig „auf die Zehen treten“.

O. P.

Walter Georg - ein verdienter Funktionär des Sports

Minustemperaturen und tiefverschneite Sportplätze lassen in dieser Jahreszeit kaum einen Gedanken an Fußball aufkommen. Gelegenheit, einmal an jene zu denken, die den Rahmen schaffen, innerhalb dessen sich dieser Sport erst vollziehen kann — die Funktionäre. Einer dieser Männer — der Funktionär des Sportverein Landeck schlechthin — stand während der vergangenen Wochen im Mittelpunkt mehrerer Ehrungen — Georg Walter. Das Goldene Ehrenzeichen des Allgemeinen Sportverbandes, das Silberne Ehrenzeichen in Gold des Tiroler Fußballverbandes und das Ehrenzeichen der Stadt Landeck wurden ihm verliehen. Diese hohen Auszeichnungen sind symbolhafte Anerkennungen all dessen, was er in mehr als zwanzig Jahren für seinen

Verein geleistet hat. Es waren dies zwanzig Jahre voll des sportlichen Auf und Ab, mit viel Licht und nicht weniger Schatten. Von einem der besten Fußballbezirke des Landes mußte der Sportverein zeitweise hinab in den untersten Fußballkeller um schließlich auf's Neue aufzusteigen, dorthin, wo er heute steht. Walter Schorsch, wie ihn seine Freunde nennen, hielt all die Jahre hindurch zu seinem Verein und strahlte unerschütterlichen Optimismus auch dann aus, wenn der Karren wieder einmal völlig verfahren schien.

Viele Funktionen hat er während dieser mehr als zwei Jahrzehnte ausgeübt. Auf dem Papier war er Kassier, Schriftführer, Obmannstellvertreter und anderes mehr; fast all das, was so ein Fußballklub an

EINE GESCHICHTE FÜR DIE JÜNGSTEN GEMEINDEBLATTLER

Der König aus dem Morgenland

v. Ellen Schöler

Die Glocken des alten Domes erfüllten die Luft mit ihrem brausenden Geläut. Claudia kam es so vor, als ob die Glocken sie zur Eile mahnten. Sie ging an der Hand ihres Vaters und wollte mit ihm Schritt halten. Aber es gelang ihr nicht, denn wo er einen Schritt machte, da machte sie zwei, und so trabte sie neben ihm her wie ein kleiner Hund. Sie fand alles so schön, daß jetzt nach den großen Feiertagen noch ein Fest war, an dem man sich freuen durfte — das Fest der Heiligen Drei Könige.

„Wie lange“, fragte sie ihren Vater, „wie lange dauerte die Reise der Heiligen Drei Könige?“

„Irgendwo“, sagte ihr Vater, „steht von zwei Jahren geschrieben, aber so genau kann man sich auf derlei Zeitrechnungen nicht verlassen. Die Zeit kann ebensogut kürzer oder länger gewesen sein.“

„Ich wäre gern dabeigewesen, als sie mit ihren Geschenken ankamen.“

„Du kannst sie ja gleich im Dom sehen. Aber halt jetzt den Mund, Claudia, sonst schluckst du zuviel kalte Luft. Heute hat's der Winter in sich.“

Claudia war still. Sie fühlte mit der Hand in ihre Manteltasche und spürte, wie es knisterte. Das war ihr letzter Lebkuchen, den hatte sie sich noch schnell vom Teller genommen, bevor sie von zu Hause wegging. Sie wollte ihn unterwegs essen, nach der Kirche. Denn auf dem Weg nach Hause hielt man es doch vor Frühstückshunger kaum mehr aus. Der Lebkuchen war mit Schokolade überzogen, und in Zuckerschrift stand darauf: „Guten Appetit!“

Dann beschäftigte sich Claudia wieder in ihren Gedanken mit den Heiligen Drei Königen. Wie schwer die gereist sein mußten, auf Kamelen, und das solange mit vielen Geschenken dabei!

Jetzt stiegen sie bereits die große Treppe zum Eingang hinauf. Aus dem Inneren des Domes drang ihnen die Musik der Orgel entgegen.

„Vater“, flüsterte Claudia, „nach der Messe gehen wir zur Krippe.“

Der Vater nickte ihr zu. Es roch nach Weihrauch, und die großen Tannenbäume standen wie Wächter rechts und links vom Altar.

Nach der Messe gingen sie zur Krippe. Davor standen sehr viele Menschen; der Vater sagte zu Claudia, die sich unruhig hin- und herbewegte und versuchte, sich auf die Zehenspitzen zu stellen: „Du mußt abwarten. Wir können nur langsam vorrücken.“

Claudia unterdrückte einen Seufzer. Sie ließ die Augen unruhig hin- und hergehen. Plötzlich erblickte sie etwas. Vor Staunen blieb ihr der Mund offenstehen.

An einer hohen, hellen Säule stand allein und abgesondert ein junger Mann in einem blauen Mantel. Das war doch wohl nicht möglich! Claudia kniff zuerst einmal fest die Augen zu und riß sie dann wieder weit auf. Aber der Anblick blieb. Der junge Mann hatte ein schwarzes Gesicht, eine breite Nase und dicke Lippen. Sein Haar sah aus als wäre es aus lauter feinen schwarzen Drähten. Er sah traurig und müde aus. Er hielt die Hände zusammengelegt und betete. Die Leute um sich herum schien er gar nicht zu bemerken.

Einer der Heiligen Drei Könige stand da, lebendig und kein holzgeschnittenes Abbild, wie es Claudia gewöhnt war! Sicher stand er dort und wartete geduldig, bis er seine Gaben abliefern konnte; denn über der Schulter trug er einen blauen Leinenbeutel mit Schriftzeichen, die Claudia nicht lesen konnte.

Claudia kümmerte sich plötzlich gar nicht mehr darum, daß ihr Vater weiter nach vorn ging, weil nun eine Lücke vor der Krippe frei wurde. Müde, der dunkle König sah müde aus! Vielleicht hatte er Hunger? Claudia dachte daran, daß man auf der Reise immer Hunger hat. Da fiel ihr zum Glück der Schokoladehonigkuchen ein. Sie holte ihn aus der Tasche und ging auf den dunklen jungen Mann zu. Der erstaunte zutiefst, als er plötzlich ein kleines Mädchen vor sich stehen sah, das ihm mit einem tiefen Knicks ein in glänzendes Papier gewickeltes Paketchen überreichte.

„Weil Sie doch eine so weite Reise hatten.“

Ehe er noch danken konnte, ging das kleine Mädchen schon wieder eilig von ihm fort, suchte in der Menge und fragte ein wenig zu laut in die Stille: „Pappi, wo bist du?“

Aber da war schon Vaters Hand, die zog sie zu sich, nahm sie bei den Schultern und schob sie vor die Krippe. Claudia sträubte sich und versuchte, nach rückwärts zu sehen.

„Claudia, was hast du nur?“

Claudia gab dem Vater keine Antwort. Sie sah noch ein letztes Mal die Gestalt im blauen Mantel, die jetzt dem Ausgang des Domes zuschritt.

Der junge Student aus Afrika hielt noch immer das Päckchen in der Hand. Er war in die Kirche gekommen, weil er sehr traurig war, denn er war fremd in der Stadt. Die Leute starrten ihn neugierig an wegen seiner dunklen Hautfarbe. Nun hatte ihm ein Kind etwas geschenkt, weil er von weit her die Reise in dieses fremde Land gemacht hatte.

Es war ihm ganz leicht zumute, als er die Treppe hinunterlief, und lächelnd dachte er daran, daß heute das Fest der Heiligen Drei Könige war.

Stadtgemeinde Landeck

Säuberung u. Streuung der Gehsteige

Da über die Verpflichtung zur Säuberung und Streuung der Gehsteige verschiedentlich falsche Auffassungen bestehen, wird zur Klarstellung der Paragraph 93 der StVo. 1960 in Erinnerung gerufen. Dieser lautet:

(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben dafür zu sorgen, daß die dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige u. Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit v. 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigung gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

(2) Die in Absatz 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, daß überhängende Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden (Fassung BGBL. Nr. 209/1969).

(3) Durch die in den Absätzen 1 und 2 genannten Einrichtungen dürfen Straßenbenützer nicht gefährdet oder behindert werden; wenn nötig, sind die gefährdeten Straßenstellen abzuschränken oder sonst in geeigneter Weise zu kennzeichnen. Bei den Arbeiten ist darauf Bedacht zu nehmen, daß der Abfluß des Wassers von der Straße nicht behindert, Wasserablaufgitter und Rinnsale nicht verlegt, Sachen, insbesondere Leitungsdrähte, Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen nicht beschädigt u. Anlagen für den Betrieb von Eisenbahnen, insbesondere von Straßenbahnen oder Oberleitungsomnibussen, in ihrem Betrieb nicht gestört werden.

(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.

Schischule Landeck-Zams

Hausfrauenschikurs 77

ANFÄNGER bis Pflugbogen:

vom 17. 1. bis 22. 1. 77

täglich 14—16 Uhr

FORTGESCHRITTENE:

vom 24. 1. bis 29. 1. 77

täglich 14—16 Uhr

ANMELDUNG u. TREFFPUNKT:

Venetseilbahn - Schischulbüro,

Telefon 2665

KINDERSCHIKURS Nr. II:

Energielieferung im Feber

Am 8. Jänner wird es spannend!

Samstag 10 Uhr vormittags am Stadtplatz Landeck

verlosen wir die Gewinner der diesjährigen Gewinnscheinaktion.

Über **S 300.000.—** können Sie gewinnen:

1. Hauptpreis: S 30.000.— als Warengutscheinheft
2. Hauptpreis: S 15.000.— als Warengutscheinheft
3. Hauptpreis: S 5.000.— entweder als Bild der Galerie Elefant oder in bar
4. Hauptpreis: S 2.500.— Hydrokultur von Blumenhaus Hammerle und 5.000 Warengutscheine zu je S 50.—, das sind insgesamt S 250.000.—.

Weiters verlosen wir die Gewinner des Suchrätsels:

1. Preis: S 500.— in bar
2. Preis: S 300.— in bar
3. Preis: S 200.— in bar

Das Programm: 10.00 Uhr Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck
10.30 Uhr Ziehung der Preise durch drei Kinder aus kinderreichen Familien. Sie erhalten dafür Warengutscheine im Wert von je S 1.000.—
11.00 Uhr Schluß der Veranstaltung

Conference: Herr Becker, ORF-Studio, Tirol

Notarielle Aufsicht: Notar Dr. Harold

Wir laden Sie recht herzlich ein zu kommen. Die Marketenderinnen servieren Ihnen einen Gratisschnaps. Wir halten Ihnen die Daumen! Ihre



Volkshochschule Landeck**Vortrag**

Am Mittwoch, 19. Jänner 1977, 20 Uhr, spricht im Musiksaal des Gymnasiums Landeck der schon gut bekannte Oberstudienrat DDr. Josef Wartha, Innsbruck, über

Westtibet - Fahrten u. Wanderungen durch Ladakh (Farblichtbilder)

Der Besuch des Dalai Lama vor zwei Jahren gab DDr. Wartha die Möglichkeit, die verschiedensten Bevölkerungsgruppen aus Innerasien in der Hauptstadt des Landes

der Königsschlösser und Wüstenburgen zu sehen. Karten an der Abendkasse

SV Zams - Jahreshauptversammlung

Der SV Zams gibt bekannt, daß die diesjährige Jahreshauptversammlung am Freitag, 14. Jänner 1977, um 20 Uhr, im Gasthaus „Gemse“ in Zams stattfindet. Alle Mitglieder und Förderer des Vereins sind dazu herzlich eingeladen.

III. Dias-Kinder-Kriterium in Kappl

Bei diesem Rennen, das nicht wie im ÖSV-Kalender am 16. Jänner, sondern am **9. Jänner** durchgeführt wird, handelt es sich um einen Riesentorlauf, bei dem Mitglieder des ÖSV

mit gültigem ÖSVAusweis der Weitlaufklassen Kinder I und II männlich und weiblich startberechtigt sind. Nennungsschluß ist der 8. 1. 77; 16 Uhr Auslosung der Startnummern; 9. 1. um 11 Uhr Start bei der Mardinalift-Bergstation. Nennungen an den SC Kappl, Helmut Handle, Tel. 05445-305.

Veranstaltungsprogramm des FVV Zams

Mittwoch, 12. Jänner, 20 Uhr: Unterhaltungsabend im Theresienkeller
Mittwoch, 19. Jänner, 20 Uhr: Unterhaltungsabend im Theresienkeller
Mittwoch, 26. Jänner, 20 Uhr: Unterhaltungsabend im Theresienkeller



**Wir teilen unseren geschätzten Kunden mit,
daß wir am Freitag, den 7. 1. 1977
und Samstag, den 8. 1. 1977**

wegen Inventur geschlossen haben!

Corda Geiger - Eisenwarengroßhandlung

Wir suchen

selbständige Verkäuferin

zur Führung der **Fleisch- und Wurstabteilung** in unserem

A & O MARKT LANDECK, Bruggfeldstr.

Rufen Sie 05572-4601 Herrn Steinbrugger.

Danksagung

Wir danken allen, die anlässlich des Todes unseres lieben Sohnes, Bruders, Herrn

Josef Pauli

ihre Anteilnahme gezeigt haben. Unser besonderer Dank gilt den Ärzten, dem Pflegepersonal u. dem Kaplan des Krankenhauses Zams.

Hw. Herrn Dekan Aichner sei für die feierliche Gestaltung der Beerdigung auf diesem Wege gedankt.

Ein Vergelt's Gott der Abordnung der Musikkapelle Zams, sowie für die heiligen Messen, die Kranz- und Blumenspenden.

Die Trauerfamilien

Krippen in der Hauptschule Vorderes Stanzertal

Obwohl die eigentliche Krippenzeit schon fast vorbei ist, soll nicht unerwähnt bleiben, daß sich auch im Stanzertal auf diesem Gebiet allerlei tat. VSD Josef Pfeifer hielt in der Hauptschule Vorderes Stanzertal in Pians einen Krippenbaukurs für Lehrer, dessen Ergebnisse am 18. 12. der Öffentlichkeit vorgestellt wurden. Bei der Eröffnung der Krippenausstellung, bei der auch Bezirksschulinspektor Reg.-Rat Hermann Perkhof, Bürgermeister Josef Nöbl und HSD Franz Jörg anwesend waren, sah man neben 12 Krippen von Lehrern auch 35 Schülerkrippen, die unter Anleitung von Lehrer

Bruno Pöll entstanden waren. Die Ausstellung war sehr gut besucht.

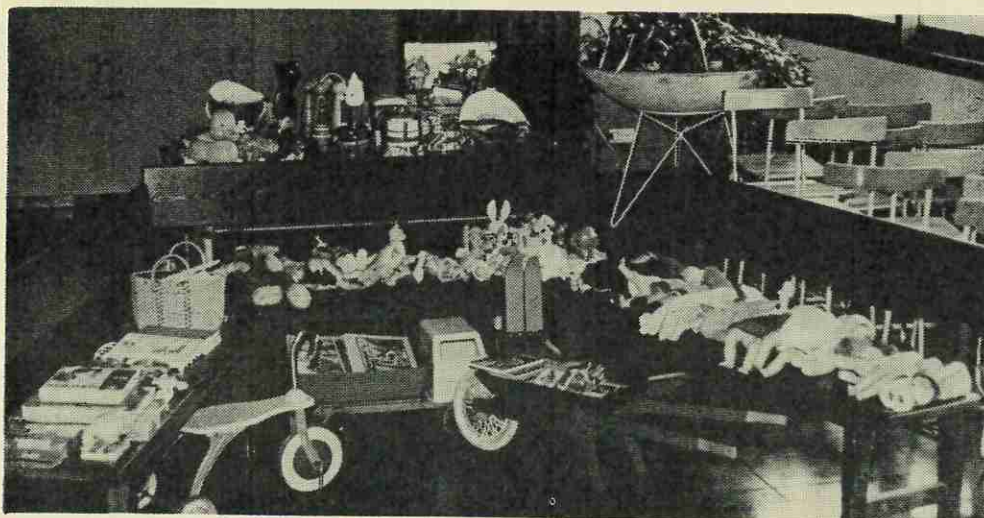
Der Betrieb in der neuen Schule hat sich schon gut eingespielt, bis November war es etwas schwierig, da sich Handwerker u. Kinder noch die Tür in die Hand gaben. Der Turnsaal ist im Rohbau bereits erstellt und soll heuer fertig werden. Gegenwärtig werden 80 Schüler in 2 Klassen unterrichtet. Der Schülertransport von Strengen, Tobadill, Stanz und Grins funktioniert zur Zufriedenheit. Die ruhige Lage wird als wohlthuend empfunden.



Weihnachtsfreude

Die Lehrer der vierklassigen Volksschule Landeck-Bruggen hatten erfahren, daß im vorderen Paznauntal eine Familie mit 8 Kindern im Alter von 1 bis 12 Jahren in größter Not lebt, weil der Vater seit längerer Zeit in Folge einer Krankheit arbeitsunfähig ist.

Im Gespräch mit den Schülern tauchte dann der Gedanke auf, für diese Kinder Spielsachen und Bücher zu sammeln, um ihnen zu Weihnachten eine kleine Freude zu machen. Daraufhin herrschte in der Volksschule Bruggen eine wahre Sammelwut und der Berg an Geschenken wurde immer grö-



Neu!!

Jetzt auch Schibekleidung für Damen, Herren u. Kinder vom Ausrüster der italienischen Nationalmannschaft (leicht, atmungsaktiv, warm und modisch)

BOUTIQUE RUDI u. ERNA

ORTNER

Pfunds Prutz

ßer (siehe Bild). Zwei Gastarbeiterkinder zum Beispiel leerten ihre Sparbüchsen, weil sie selbst keine Spielsachen besitzen. Ein Vater wiederum opferte einen Sonntagnachmittag, um Spielsachen auf neuen Hochglanz zu bringen.

Die Lehrer machten dann für jedes Kind ein nettes Paket und brachten sie dieser Familie. Die Freude und Dankbarkeit waren die größte Belohnung für alle Beteiligten.

Hohes Alter

Landeck:

- Jahrgang 1889 (12. 1.): Frau Tiefenbrunn Maria, Römerstraße 23;
- Jahrgang 1892 (1. 1.): Frau Geiger Johanna, Siedlergasse 7;
- Jahrgang 1893 (14. 1.): Herr Winkler Josef, Knappenbühel 6;
- Jahrgang 1896 (10. 1.): Frau Raich Josefa, Bahnhofstraße 26.

Zams:

- Jahrgang 1894 (9. 1.): Herr Prosegger Maximilian, Tramsweg 7;
- Jahrgang 1895 (9. 1.): Frau Gabl Aloisia, Innstraße 18;
- Jahrgang 1897 (4. 1.): Herr Marth Gottlieb, Tramsweg 10;
- Jahrgang 1897 (6. 1.): Herr Flunger Johann, Pfarrgasse 6.

Pfunds:

- Jahrgang 1888 (10. 1.): Frau Netzer Paula, Pfunds 129;
- Jahrgang 1894 (1. 1.): Frau Hangl Aloisia, Pfunds 275.

Kappl:

- Jahrgang 1893 (5. 1.): Frau Jehle Mariana, Pirchegg 203;
- Jahrgang 1895 (2. 1.): Herr Zöschg Nikolaus, Niederhof 128.

St. Anton:

- Jahrgang 1891 (7. 1.): Frau Pöll Aloisia, St. Anton 72.

Pol.-Rev.-Insp. Peter Spiß in den Ruhestand getreten



Aus diesem Anlaß fand am 28. 12. 76 im Sitzungssaal des Rathauses eine kleine Feier statt, bei der neben Bürgermeister Braun und VzBgm. Spiß die Angestellten des Hauses anwesend waren. Bei dieser Verabschiedung umriß der Bürgermeister den bisherigen Lebenslauf des in den Ruhestand tretenden Pol.-Rev.-Insp. Spiß, der am 31. 12. 1914 in Fließ geboren wurde. Die schlechte Arbeitslage der 30er-Jahre zwangen den Sohn aus vielköpfiger (12 Söhne) Familie, deren Lebensgrundlage eine kleine Landwirtschaft war, auswärts Arbeit und Verdienst zu suchen. Von 1938 bis 1942 war er beim Militär und machte dabei Feldzüge in Polen, Frankreich, Griechenland und Rußland mit. Im Herbst 45 wurde er als Schutzpolizist bei der Stadtgemeinde eingestellt. 1953 erfolgte die Ernennung zum Pol.-Ray.-Insp., 1973 die Beförderung als Dienststellenleiter zum Pol.-Rev.-Insp. Stadtamtsleiter Dr. Engelbert Schneider sprach für die Angestellten des Hauses und der aus dem aktiven Dienst Ausscheidende dankte für die Anerkennung.

Sittlichkeitsverbrechen

Der Kriminalpolizeiliche Beratungsdienst des Landesgendarmeriekommandos für Tirol gab kürzlich ein Merkblatt heraus, das die Gefahren, die durch Sittlichkeitsverbrechen auf die Kinder lauern, wieder einmal ins Bewußtsein rücken soll und einige Verhaltensmaßregeln gibt, wie diesen Gefahren zu begegnen ist.

Wir alle wissen, daß Mädchen und Buben immer wieder Sittlichkeitsverbrechen zum Opfer fallen.

Im Jahre 1975 waren es 819 Kinder in Österreich.

Wir möchten Ihnen daher auf Grund unserer Erfahrung mit diesem Brief helfen, die Gefahren für Ihr Kind auf ein Mindestmaß zu beschränken:

VERTRAUEN: Nur wenn Ihr Kind zu Ihnen vollstes Vertrauen hat und mit allen seinen Sorgen und Nöten zu Ihnen kommt, um sich auszusprechen und seine Erlebnisse zu erzählen, können Sie es auch wirksam schützen.

UNBEKANNTE: Nicht jeder Fremde ist ein „guter Onkel“! Ihrem Kind soll eine gesunde Vorsicht gegenüber ihm unbekanntem Menschen anerkundet werden. Es darf von Fremden keine Geschenke annehmen, sich nicht einladen lassen und auch nicht mit fremden Menschen mitgehen.

SCHULWEG: Der Weg zur und von der Schule bzw. zur nächsten Haltestelle des Schulbusses soll durch belebte Gegenden od. in Begleitung größerer Schulkinder oder Erwachsener erfolgen. Gewöhnen Sie dem Kind an, nach Unterrichtsschluß sogleich

nach Hause zu kommen; informieren Sie sich daher über den Stundenplan Ihres Kindes.

GEFAHR: Prägen Sie Ihrem Kind ein, daß es bei vermeintlicher Gefahr, z. B. wenn es belästigt oder verfolgt wird, niemals in menschenleere Parkanlagen, Hausflure, Stiegenhäuser u. dgl. laufen soll. Es soll im Gegenteil belebte Plätze aufsuchen, unter Umständen Passanten ansprechen oder ins nächste Geschäft gehen und um Hilfe bitten.

BEOBACHTUNG: Veranlassen Sie Ihr Kind, außergewöhnliche Vorfälle oder Erlebnisse sofort zu erzählen. Gerade Sittlichkeitstäter werden immer wieder rückfällig. Durch eine rechtzeitige Anzeige bewahren Sie vielleicht andere Kinder vor schwerem körperlichen oder seelischen Schaden.

POLIZEI UND GENDARMERIE: Polizei- u. Gendarmeriebeamte, oftmals selbst Familienväter, sind für Sie und Ihr Kind da. Überzeugen Sie Ihr Kind davon, daß es sich, wann und wo immer es sich in Schwierigkeiten befindet, vertrauensvoll an den nächsten Polizei- oder Gendarmeriebeamten um Rat u. Hilfe wenden kann u. soll.

Sollten Sie zu diesem Thema zusätzlich Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an mich oder an den Kriminalpolizeilichen Beratungsdienst! Mit freundlichen Grüßen

Johann Faistnauer

Gendarmeriebezirksinspektor
Landesgendarmeriekommando für Tirol
Kriminalpolizeilicher Beratungsdienst
6010 Innsbruck, Innrain 34, Tel. 05222-34641.

Konsumenteninformation

Der Verein für Konsumenteninformation, Landesstelle Tirol, gibt bekannt, daß am

- 10. Jänner 1977
- 24. Jänner 1977
- 7. Februar 1977
- 21. Februar 1977
- 7. März 1977
- 21. März 1977

jeweils von 17 bis 19 Uhr Haushaltsgeräteberatung und Rechtsberatung in der Amtsstelle der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol in Landeck, Malser Str. 41, stattfinden.

Sicherheitsvorkehrungen bei Dachlawinen: Aufstellen von Warntafeln genügt nicht

Der etwas verspätete Wintereinbruch mit ausgiebigen Schneefällen hat wieder ein Problem aktuell gemacht, das alle Verkehrsteilnehmer interessiert. Es geht dabei um die Frage, wer für die Beseitigung überhängender Dachlawinen oder Schneemassen auf den Dächern verantwortlich ist.

In einer Aussendung verweist die OAMTC-Rechtsabteilung auf eine Entscheidung des Obersten Gerichtshofes, in der auf die Bestimmung des § 93 Abs. 2 StVO Bezug genommen wird: Danach haben die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten dafür zu sorgen, daß überhängende Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden. Das Aufstellen von Warntafeln „Achtung Dachlawine“ allein genügt keineswegs.

Weiters, so heißt es in der Entscheidung der höchsten Instanz, ist der Hauseigentümer nach Lehre und Rechtssprechung verpflichtet, nicht nur überhängende Schneewächten zu entfernen, sondern darüber hinaus auch Schutzmaßnahmen gegen den Absturz vorhandener Schneemassen zu treffen, sofern dadurch eine Gefahr für die Benützer der öffentlichen Straße entstehen kann.

Allerdings hängen Art und Umfang dieser Sicherheitspflicht von den im Einzelfall gegebenen Verhältnisse, wie Witterung, Bauart des Daches, örtliche Lage des Gebäudes und bereits getroffenen Maßnahmen ab:

Ein Hausbesitzer hatte sein Gebäude durch zwei starke Schneerechen absichern lassen. Dennoch kam es einmal zum Abgang einer Dachlawine. Der Hauseigentümer wurde deshalb zivilrechtlich geklagt. Doch sowohl die Untergerichte als auch die höchste Instanz waren der Ansicht, daß keine Verletzung der Sorgfaltspflicht vorliege, da der Hausbesitzer die Sicherungsvorrichtungen durch Fachleute hatte anbringen lassen und darauf vertrauen durfte, daß sie zweckentsprechend ausgeführt wurden.

Der Humor trägt die Seele über Abgründe hinweg und lehrt sie, mit ihrem eigenen Leid zu spielen.

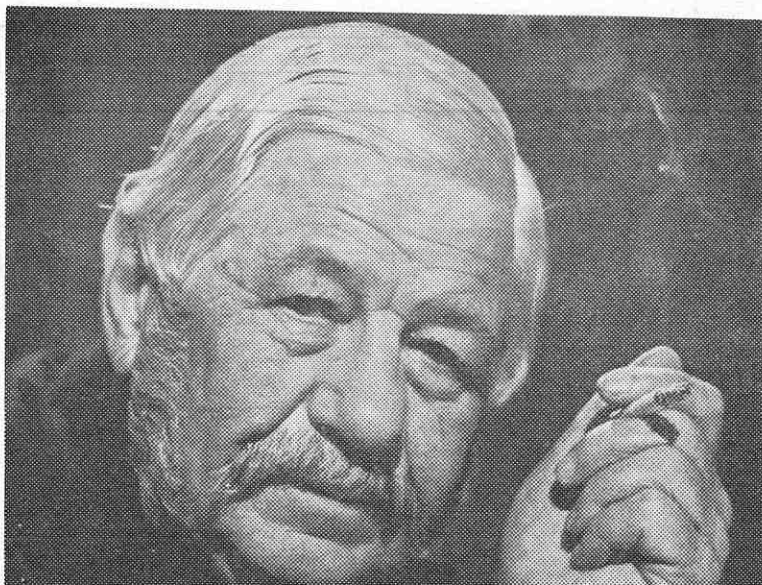
(Anselm Feuerbach)

- 9.55– Weltcup-Riesentorlauf der Herren** (Übertragung aus Garmisch-Partenkirchen)
- 13.30 Die unentschuldigte Stunde** – Spielfilm (Österreich, 1957) **Ab 12, SW**
Mit Adrian Hoven, Erika Remberg, Hans Moser u. a. – Regie: Willi Forst – Die Nöte einer heimlich die Schule besuchenden Arztesgattin. – Anspruchsvolles Lustspiel.
- 17.00 Toby und Tobias** – Die Weltkugel **Kleinkinder**
Ein Spiel mit dem Arlequin-Marionettentheater.
- 17.30 Biene Maja** – Maja und die kleine Raupe **Kinder**
- 17.55 Bethupferl** – Wichtelgeschichten
- 18.00 Seniorenclub**
Gäste Monika Strauch und Peter Machac.
- 18.30 Sing mit** – Tirol
- 19.00 Österreich-Bild am Sonntag**
- 19.25 Christ in der Zeit**
Dr. Franz Artner: Jesus Gottessohn.
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.50 Sport**
- 20.15 Michael Strogoff (4)** – Nach Jules Verne **Eher: Ab 16**
Mit Raimund Harmstorf, Lorenza Guerrieri u. a. – Regie: J. P. Decourt. – Ogareff hat sich in Irkutsk als Geheimkurier des Zaren ausgegeben. Es kommt zum Kampf um die Stadt, und Ogareff gelingt es, die Tataren einzulassen. Da wird er von Strogoff, der mit Nadjas Hilfe nach Irkutsk gelangt und durch einen Schock wieder sehend geworden ist, zum Zweikampf geordert. – Letzter Teil eines aufwendigen und aktionsreichen Abenteuerfilms.
- 21.35 Sport**
- 21.45 Nachtlese** – Die Freiheit der Entscheidung
Ein Gespräch mit dem amerikanischen Dramatiker Edward Albee. – Mit seinen Dramen „Die Zoo-geschichte“, „Der amerikanische Traum“, „Ein empfindliches Gleichgewicht“ u. a. gehört Albee zu den bedeutendsten Dramatikern unserer Zeit. Die Haupt-themen seines Werks sind die Kommunikationsun-fähigkeit des Menschen, der Konflikt der Geschlechter – dargestellt in seinem wohl bekanntesten Werk „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“ – und schließ-lich die Bedrohung des heutigen Menschen durch einen Informationsüberfluß, der ihm „die Freiheit der Entscheidung“ nimmt.
- 22.30 Nachrichten**

- 17.00 Ein Musikant aus Wien** (Wh. vom 7. 1.)
- 18.00 Beat Workshop** – The Doors
- 18.30 Big brown Eyes** – Spielfilm (USA, 1936) **Ab 14, SW**
Mit Cary Grant, Joan Bennett u. a. – Regie: Raoul Walsh. – In Originalfassung mit Untertiteln. – Ein temperamentvolles Liebespaar jagt eine New Yorker Gangsterbande. – Unterhaltsame Hollywood-Komödie im Stil der dreißiger Jahre.
- 19.50 Enzyklopädie**
- 20.15 Das Frühstück im Grünen** – Spielfilm (Frank-reich, 1958) **Ab 16**
Mit Paul Meurisse, Catherine Rouvel u. a. – Regie: Jean Renoir. – Satire auf einen weltfremden Vor-kämpfer der künstlichen Befruchtung und seine ver-stiegene Anhängerschaft. Der heikle Stoff wird von dem französischen Altmeister der Filmkunst mit fei-nem Humor und in hervorragender Bildregie, aber auch mit einigen Anzüglichkeiten gestaltet. Sehens-wert für reife Zuschauer. (Wh.)
- 21.45 Ohne Maulkorb** (Wh. vom 8. 1.)

- 15.25 Kein Grund zur Unruhe.** Am Beispiel einer fiktiven Kleinstadt werden die Probleme der Umweltzerstö-rung aufgezeigt. – **17.45: Altötting.** Ein bayrischer Marienwallfahrtsort.
- 20.15 Der Millionen-Club.** Bericht über den ADAC. – **21.00: Eine Handvoll Liebe.** Der schwedische Spielfilm er-zählt die Geschichte eines Dienstmädchens, das zu Beginn dieses Jahrhunderts den Mut hat, ihren eigen-nen Weg zu gehen. **Ab 16.**

- 14.15 Mond Mond Mond.** Beginn einer voraussichtlich inter-essanten Reihe nach dem Jugendbuch von Ursula Wölfel über die abenteuerlichen Erlebnisse zweier Zigeunermädchen. **Ab 12. – 18.00: Tagebuch.** So oder so Ist Mackeben. Musikalische Unterhaltung.



1881 kamen bei dem Brand des Wiener Ringtheaters fast 400 Menschen ums Leben. Auf der Suche nach den Verantwortlichen, die dieses furchtbare Unglück verschuldet hatten, kam es zum Prozeß, über den der Film **ALLES GERETTET** unter Benützung der Originalprotokolle berichtet. Im Bild Paul Hörbiger als Operndirektor Hellmesberger (Dienstag, 20 Uhr, FS 2).

Der Kommentar

Ein aufsehenerregender Fall

Unsere Programm-macher gehen seltsame Wege. Tagelang herrscht in beiden Kanälen Dürre und dann wiederum werden dem Zuschauer bilokale Fähigkeiten abgefordert: Er sollte sich gleichzeitig an zwei Orten bzw. vor zwei Bildschirmen befinden können. Am letzten Adventsonntag etwa: im ersten Programm lief die Fortsetzung der Tschechow-Verfilmung „Mein Leben“, im zweiten Pavel Kohouts „Der aufsehenerregende Fall des Studienrats Adam Juracek“. Zwei Literaturadaptionen, die den ver-mutlich gleichen Zuschauerkreis in-teressiert haben dürften.

Ich entschied mich für Pavel Kohout. Der tschechoslowakische Schriftsteller — bei uns vor allem durch seine Theaterstücke be-kannt — schrieb das Drehbuch nach Motiven seines Romans „Weißbuch in Sachen Adam Juracek, Professor für Leibeserziehung und Zeichnen an der Pädagogischen Lehranstalt in K. kontra Sir Isaac Newton, Professor für Physik an der Uni-versität Cambridge“. Im Titel wird bereits angedeutet, was Juraceks „Fall“ so „aufsehenerregend“ macht: er mißachtet das Newton-sche Gesetz von der Schwerkraft. Ohne daß er darin etwas Beson-deres sieht, wandelt der bisher gänzlich unauffällige und von Be-hörden und Mitmenschen wohlge-littene Lehrer gelegentlich an der Decke. Damit aber macht er sich

bei den Hütern des Gesetzes suspekt: zuerst wollen sie die Sache übersehen, dann verleugnen. Da aber die Aufhebung eines Natur-gesetzes auch das Vertrauen in die Gesetze des Staates erschüttern könnte, wird Juracek zum Staats-feind. Ein Schauprozeß ist unver-meidlich.

In der literarischen Tradition der großen tschechoslowakischen Satir-ker behandelt Kohout hier das im-mer wieder neue Thema vom Ver-hältnis des Individuums zur Ge-meinschaft — das vor allem das Verhältnis des Bürgers zur Staats-macht ist. Und bei aller Skurrilität des „aufsehenerregenden Falls“ läßt Kohout auch durchblicken, wie gefährlich dieses Verhältnis werden kann.

Eine sehr hintergründige Satire also, die für meinen Geschmack zu vordergründig inszeniert ist (Regie Tom Toelle). Der Film ist eine Spur zu gradlinig, zu wenig phantastisch, zu wenig kafkaesk. Denn ist der Fall des Studienrats nicht auch eine Variante des großen Kafka-Themas von der Ohnmacht des Menschen? Während Juraceks Spaziergänge an der Zimmerdecke für den Leser eine Sache der Imagination sind, liegen sie für den Zuschauer zwischen Erstaunen und Heiterkeit. Die Be-klemmung ist dem Schmunzeln ge-wichen.

Ingeborg Fasching

Vorschau mit kritischer Wertung. Im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz, erteilt von der Katholischen Fernsehkommission.

● = Sehenswerte Sendungen. SW = Schwarzweißsendungen.

Ihre Meinung zum Programm (Lob und Tadel) richten Sie bitte an den ORF-Kundendienst, 1136 Wien, Telefon 82 36 71 oder an die Hörer- und Sehervertretung des ORF, 1136 Wien.

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** – Unser Körper **Kleinkinder**
 9.30 **Zu Gast bei Georg Rendl** (Wh.) SW
- 10.00 **Mark Twains America** – Part 1
- 10.30 **Duell in den Wolken** – Spielfilm (USA, 1957)
 Ab 16, SW
 Mit Rock Hudson, Dorothy Malone u. a. – Regie: Douglas Sirk – Während des Karnevalstreibens in New Orleans spürt ein Reporter dem tragischen Schicksal einer Flugartistengruppe nach. Geistig fundierte Verfilmung von William Faulkners Roman „Wendemarke“. (Wh.)
- 17.30 **Am, dam, des** (Wh.) **Kleinkinder**
- 17.55 **Beththupferl** – Wichtelgeschichten
- 18.00 **Paradiese der Tiere** – Winter der Schneeaffen
 Bericht über die in den Bergen Japans lebenden Rotgesichts-Makaden, die zur Familie der Schneeaffen gehören. (Wh.)
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Sport am Montag**
- 20.50 **Einsatz in Manhattan** – Ein schlechter alter Freund **Ab 16**
 Eine organisierte Verbrecherbande erpreßt in Manhattan Lokalbesitzer und schreckt auch nicht vor einem Mord zurück, um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen. Um den Tätern rasch auf die Spur zu kommen, beauftragt Kojak seine besten Leute mit der Klärung des Falles.
- 21.35 **Nachrichten und Sport**

FS 2

- 17.30 **Astronomie 1** – Wissenschaft und Hobby
 Die Astronomie gehört zu den ältesten Wissenschaften der Menschheit. Ziel der neuen Reihe (jeweils Montag, 17.30 Uhr) ist es, Einblick in den Stand der modernen astronomischen Forschung zu geben und zu selbständigen Untersuchungen anzuregen.
- 18.00 **On we go** – Englischkurs
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Signale von anderen Planeten** – The Planets
 Der Film berichtet über die Planetenforschung, die besonders in den letzten Jahren durch den Einsatz unbemannter Raumsonden einen großen Aufschwung erfahren hat.
- 19.30 **Formale Logik** SW
- 20.00 **Das Haus am Eaton Place** – Die Mitgift **Möglich: Ab 14**
 Wieder einmal gibt es Ärger mit Sarah: sie erwartet ein Baby. Sir Fellamy bietet ihr und dem Vater des Kindes, dem Chauffeur Watkins, eine Wohnung an. Lady Marjorie ist gegen den Plan ihres Mannes: sie will, daß Sarah das Haus verläßt.
- 20.50 **Eintritt frei**
- 21.35 **Zeit im Bild 2**
- 22.05 **Casablanca** – Spielfilm (USA, 1943)
Ab 14, SW
 Mit Humphrey Bogart, Ingrid Bergman u. a. – Regie: Michael Curtiz. – In Originalfassung mit Untertiteln. – Spionageabenteuer unter Flüchtlingen und Auswanderern während des Zweiten Weltkrieges in der marokkanischen Stadt Casablanca. – Melodramatischer Reißer, der 1943 als bester Film ausgezeichnet wurde und heute vor allem als Filmklassiker interessant ist.

ARD

- 16.20 **Schaukelstuhl**. – 17.05: **Mischmasch**. Reihe für Kinder.
- 20.15 **Report**. – 21.45: **Die Gnome von Zürich**. Schweizer Bankiers zwischen Legende und Wirklichkeit.

ZDF

- 16.30 **Die heiligen Berge von Piemont**. Unbekanntes Italien. – 17.10: **Orzowei** – **Weißer Sohn des kleinen Königs**. Die 13teilige Abenteuerreihe erzählt die Geschichte eines weißen Findeskindes, das in einem afrikanischen Dorf aufwächst, aber von den Bewohnern wegen seiner Hautfarbe als Außenseiter angesehen wird. **Ab 12**. – 18.20: **Firbecks neues Land**. **Ab 14**.
- 20.15 **Gesundheitsmagazin Praxis**. Statt einer großen Ernährungskampagne. – 21.15: **Karl May**. Spielfilm von Hans Syberberg. Die Lebensgeschichte des Volkschriftstellers Karl May. **Ab 16**.

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** – Beim Arzt **Kleinkinder**
- 9.30 **Astronomie 1** – Wissenschaft und Hobby (Wh.)
- 10.00 **Formale Logik** (6) SW
- 10.55– **Weltcup-Abfahrtslauf der Damen**
 (Übertragung aus Garmisch-Partenkirchen)
- 12.30 **Am, dam, des** (Wh.) **Kleinkinder**
- 17.55 **Beththupferl** – Hundegeschichten
- 18.00 **Der Fuchs mit dem goldenen Ohrring** **Ab 14**
 Gilles befindet sich durch einen Waldbrand in einer schlechten finanziellen Lage, nicht einmal die Geburt seines Sohnes läßt ihn seine Sorgen vergessen. In seiner Verzweiflung besucht er seine ehemalige Freundin Vera.
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Victor Borge: Comedy in Music**
 Show mit dem dänischen Konzertpianisten, der seine Darbietungen in einer Mischung aus hohem, musikalischem Niveau und angelsächsischem Humor vorträgt.
- 21.05 **Das andere Amerika**
 Amerikas Innenpolitik wird durch eine Anzahl kleiner Bürgerkomitees, Aktionsgruppen und Selbsthilfegemeinschaften geprägt. Das Bestehen dieser Gruppen ist Ausdruck eines Gemeindebewußtseins, das in Amerika immer mehr zur zwingenden Notwendigkeit wird, da der Staat nicht in der Lage ist, überall alle Probleme zu lösen. Die Dokumentation von Alfred Payrleitner versucht, Beispiele für diese Aufbruchsstimmung der kleinen Gemeinschaften zu zeigen.
- 21.50 **Weltcup-Abfahrtslauf der Damen** – Zusammenfassung (Aufzeichnung aus Garmisch-Partenkirchen)
- 22.15 **Das Haus am Eaton Place** – Die Mitgift (Wh.) **Möglich: Ab 14**
- 23.00 **Nachrichten**

FS 2

- 17.30 **Landwirtschaft heute** – Pferdezucht (1)
- 18.00 **People you meet** – Englischkurs
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wissen aktuell** (Wh. vom 7. 1.)
- 19.30 **Rohstoffe und Weltwirtschaft** – Zink SW
 (Ab 8. Schulstufe, Wh.)
- 20.00 **Alles gerettet** – Von Carl Merz und Helmut Quattinger **Möglich: Ab 14, SW**
 Mit Attila Hörbiger, Paul Hörbiger u. v. a. – Regie: Erich Neuberg. – In den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts ereignete sich einer der furchtbarsten Unfälle der österreichischen Geschichte: der Brand des Wiener Ringtheaters, dem fast 400 Menschen zum Opfer fielen. Auf der Suche nach den Verantwortlichen, die dieses Unglück verschuldet hatten, kam es zum Prozeß. Diesen Prozeß rollt das Fernsehspiel unter Benützung der Originalprotokolle auf. Durch die hervorragende Besetzung sehenswert. Siehe unser Titelbild.
- 21.45 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.20 **Club 2**

ARD

- 16.35 **Der Junge mit den Goldhosen**. Schwedische Reihe für Schulkinder.
- 20.15 **Victor Borge: Comedy in Music** (siehe ORF-Programm). – 21.15: **Das Ende der Beherrschung**. Elisabeth, Soziologiestudentin in geordneten Verhältnissen, lernt bei den Recherchen zu ihrer Diplomarbeit Carmen, eine Arbeiterkind aus dem Rhrgebiet, kennen. Damit beginnt für Elisabeth ein außerordentliches emotionales Abenteuer. **Ab 16**.

ZDF

- 16.30 **Mosaik**. – 17.10: **Die große blaue Murmel**. Reportagen rund um die Welt.
- 19.30 **Das Tal der Könige**. Spielfilm (USA, 1954) nach Motiven des Archäologie-Bestsellers „Götter, Gräber und Gelehrte“. Trotz archäologischem Hintergrund nicht mehr als ein Krimispektakel im Wüstensand. **Etwa ab 14**.

FS 1

- 9.00 **Der knallrote**
 Jungen und
9.30 Landwirtsch
- 10.00 **Rohstoffe u**
 (Ab 8. Schul
- 10.30 **Die unentsc**
- 17.00 **Der Spazier**
- 17.25 **Der knallrot**
- 17.55 **Beththupferl**
- 18.00 **Chicago Te**
 Schimmel
 Marvin, der
 endlich genü
 die vorletzte
 bezahlen zu
 ohne Onkel
 Anspruchslos
 kann.
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 18.50 **Belangsend**
- 19.00 **Österreich-I**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.00 **Brot, Liebe**
 1953)
 Mit Vittorio
 Regie: Luigi
 Volkskomödie
 Milieutreu
- 21.35 **Nachricht**

FS 2

- 17.30 **Telekolleg**
- 18.00 **Apprenons**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Es ist nicht**
 Preisgekrönt
 terna über
 Antarktis. (W)
- 19.30 **Christliche**
 (1)
 Die Aufgabe
 schließt auch
 chen des Os
 Kirchen des
 viele Anhän
 vier Gemein
 eine serbisch
 – Die Send
 sichte der
 Eigenheiten
- 20.00 **Teleobjekt**
- 20.45 **Die Nachtü**
 Kabarettistis
 Höhler, r
 einer Pe
 Entertainer
- 21.45 **Zeit im Bild**
- 22.20 **Jungle My**
 Ein im Ds
 einem riesig
 da eingreift,
 Stummfilm
 Heiterkeit
 Kommentar.)

ARD

- 16.20 **Festival**. Der
 Q + Q. Krimis
- 20.15 **Im Brennpunkt**
 hätten Sie's
 reihe mit Hans

ZDF

- 16.30 **Rappelkiste**.
 19.30: **Gaukler**
 in ihrem Lebe
- 20.15 **Bilanz**. Infor
 21.15: **Karl M**
 Films schilder
 steller May au

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** – Im Spital **Kleinkinder**
 9.30 **Telekolleg** – Elektrotechnik (5) (Wh.) SW
 10.00 **Christliche Riten** – Der byzantinische Ritus (Wh.) SW
 10.30 **Brot, Liebe und Fantasie** (Wh.) **Ab 14, SW**
 17.30 **Am, dam, des** (Wh.) **Kleinkinder**
 17.55 **Beththupferl** – Hundegeschichten
 18.00 **Die Grashüpfer** (1)
 Inhalt dieser neuen Serie ist die Entwicklung der Fliegerei in den Jahren 1896–1908: Die Episoden beginnen mit Otto Lilienthals ersten Flugversuchen und enden mit der Kanalüberquerung durch den französischen Flugtechniker Louis Bleriot.
 18.25 **ORF heute**
 18.30 **Wir**
 18.55 **Im Schaufenster**
 19.00 **Österreich-Bild**
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
 20.00 **Im Spiel der Sommerlüfte** – Von Arthur Schnitzler **Ab 16**



Mit Kurt Heintel, Ursula Schult, Eugen Stark u. a. – Regie: Dieter Haugk. – Aufzeichnung aus dem Theater in der Josefstadt. – Das Stück spielt zur Zeit der Jahrhundertwende in der Sommervilla einer Wiener Familie. „Im Spiel der Sommerlüfte“ wechseln die Stimmungen wie das Wetter: Emotionen brechen auf, es gibt viel Spannungen und Seelenkummer. – Schwächeres Schauspiel von Arthur Schnitzler, das überdies im Gartenlaubestil inszeniert ist.

- 21.40 **Nachrichten und Sport**

FS 2

- 17.30 **Die ersten 365 Tage im Leben eines Kindes** – Das Baby ist jetzt 4 Monate alt
 Am Ende des vierten Lebensmonats ist das Baby schon in der Lage, durch das Zusammenspiel von Auge und Hand verschiedene Sinne zur Wahrnehmung eines Gegenstands kombiniert einzusetzen.
 18.00 **Russisch**
 18.25 **ORF heute**
 18.30 **Eintritt frei** (Wh. vom 10. 1.)
 19.30 **Zu Gast bei Franz Tumlner** (Wh.) SW
 20.00 **Ann Margret Oissen Show**
 Mit Tina Turner und den Osmond Brothers.
 21.00 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
 21.35 **Club 2**

ARD

- 16.20 **Träumen mit fünfzehn.** „Acht Jahrzehnte im Leben der Frau“ heißt der Titel dieser neuen Familienreihe, die auf die Veränderungen hinweisen will, die sich für die Frau in den letzten 75 Jahren ergeben haben. **Ab 14.** – 17.05: **Hans und Lene** (5). **Ab 14.**
 20.15 **Bilder aus der Wissenschaft.** – 21.45: **Titel, Thesen, Temperamente.**

ZDF

- 16.30 **ABC der Physik.** 13teilige Sendereihe, in der jede Folge einen physikalischen Begriff vorstellt. – 18.20: **Den lieben langen Tag.** Reihe über die Probleme berufstätiger Frauen. **Ab 14.**
 19.30 **Die Fahnenwelhe.** Bayrische Komödie über die betrügerischen Spekulationen eines Gastwirts. (Aufführung des Bayrischen Volkstheaters.) **Ab 14.** – 22.00: **Audienz.** Fernsehspiel von Vaclav Havel, das in einer Parabel die Situation der Intellektuellen in der CSSR schildert. **Ab 16.**

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** – Zähne **Kleinkinder**
 9.30 **Die ersten 365 Tage im Leben eines Kindes** – Das Baby ist jetzt 4 Monate alt (Wh.) SW
 10.00 **Zu Gast bei Franz Tumlner** **SW**
 (Ab 8. Schulstufe, Wh.)
 10.30 **Seniorenclub** (Wh. vom 9. 1.)
 11.00 **Im Zeichen des Zorro** – Spielfilm (USA, 1940) **Ab 14, SW**
 Mit Tyrone Power, Linda Darnell u. a. – Regie: Rouben Mamoulian. – Degenklirrender Abenteuerfilm um Zorro, den geheimnisvollen Anwalt der Unterdrückten im spanisch besetzten Kalifornien. (Wh.)
 17.30 **Am, dam, des** (Wh.) **Kleinkinder**
 17.55 **Beththupferl** – Hundegeschichten
 18.00 **Fernsehküche** – Wiener Faschingssuppe
 18.25 **ORF heute**
 18.30 **Wir**
 18.50 **Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte**
 19.00 **Österreich-Bild**
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
 20.00 **Derrick** – Das Superding **Ab 16**
 Einer Bank wird angedroht, daß sie das Ziel eines Raubüberfalls sein wird. Da bietet ein anonym Anrufer dem Direktor an, ihm gegen eine hohe Geldsumme nähere Einzelheiten bekanntzugeben.

- 21.05 **Gratwanderung nach Europa**
 Ungeachtet ihrer nationalen Verschiedenheiten arbeiten die an die Alpen angrenzenden Länder in vielen wirtschaftlichen Gebieten zusammen; hier scheint sich das Modell eines Vereinten Europas in der Praxis zu verwirklichen. Die Dokumentation berichtet über die gemeinsame Grundsatzpolitik zur Erhaltung des Alpenraumes als Lebens- und Erholungsraum.
 21.50 **Sie kamen von jenseits des Weltraumes** – Spielfilm (England, 1967) **Ab 16**
 Mit Robert Hulton, Jennifer Jayne u. a. – Regie: Freddie Francis – Ein Wissenschaftler befreit mit einem Freund seine Assistentin aus der Macht geheimnisvoller Wesen, die mit Meteoriten in der englischen Grafschaft Cornwall eingefallen sind und die Menschen bedrohen. – Ein wenig gelungener Science-fiction-Film eines englischen Horrorspezialisten. (Wh.)
 23.10 **Nachrichten und Sport**

FS 2

- 17.30 **Telekolleg** – Elektrotechnik (6) SW
 18.00 **Telekolleg** – Deutsch (15)
 18.25 **ORF heute**
 18.30 **Schätze der Gotik**
 Gotische Kunstwerke in der Tschechoslowakei.
 19.00 **Tiroler Weihnachtsskrippen** (Wh.)
 19.30 **Mark Twains America – Part 2** (Wh.)
 20.00 **Ais das Mittelmeer verschwand**
 In den letzten Jahren machte die Theorie, daß das Mittelmeer im Laufe seiner Geschichte mehrmals ausgetrocknet ist, von sich reden. Hoimar von Ditfurth untersucht in seiner Sendung, ob eine ähnliche Entwicklung unser Klima und unsere Vegetation bedrohen könnte.
 20.45 **Nova**
 21.05 **Trailer**
 21.50 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
 22.25 **High Chaparal** – Die weiße Squaw **Ab 16**
 Billy Blue beobachtet eine Gruppe Apachen, bei denen sich eine weiße Frau befindet. Es gelingt ihm, diese zu befreien, er selbst gerät aber in die Gefangenschaft der Indianer.

ARD

- 15.55 **Prag feminin.** Frauengeschichten von der Moldau. – 17.10: **Teletechnikum.** Naturwissenschaftlich-technisches Magazin.
 20.15 **Aus nichtigem Anlaß.** Film von Eberhard Fechner (zuletzt „Tadellöser & Wolff“), der an einem Kriminalfall die Frage stellt, ob sich die Wahrheit durch Zeugenaussagen ermitteln läßt. **Ab 16.** – 22.35: **Der Geist des Bienenstocks.** Interessante psychologische Studie eines kleinen spanischen Mädchens. **Ab 16.**

ZDF

- 17.10 **Schüler-Expresß.** – 19.30: **Auslandsjournal.**
 20.15 **Petrocelli.** Reihe. **Ab 16.** – 21.30: **Humphrey Bogart.** Porträt des vor 20 Jahren verstorbenen Schauspielers.

FS 1

- 11.55– **Weltcup-Abfahrtslauf der Herren** – Internat.
 13.45 **Hahnenkammrennen** (Übertragung aus Kitzbühel)
- 15.30 **Die weiße Hölle vom Piz Palü** – Spielfilm (Deutschland, 1929) **Ab 10, SW**
 Mit Gustav Dießl, Leni Riefenstahl u. a. – Regie: G. W. Pabst. – Ein begeisterter Bergsteiger opfert sein Leben zur Rettung eines in Bergnot geratenen Liebespaares. – Ein trotz seines Alters noch beeindruckender Film.
- 17.00 **Baustelle** – Das Burgtheater **Kinder**
 17.30 **Orzowei** – Amunais Tod **Eher: Ab 12**
 17.55 **Beththupferl** – Hundegeschichten
 18.00 **pan-optikum**
 18.25 **ORF heute**
 18.30 **Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads**
- 19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol aktuell**
 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
 19.55 **Sport**
 20.15 **Dalli, dalli**
 21.50 **Sport**
 22.25 **Fragen des Christen**
 Pfarrer Michael Meyer antwortet.
- 22.30 **Vierzehn Jahre Sing-Sing** – Spielfilm (USA, 1947) **Ab 16, SW**
 Mit Burt Lancaster, Kirk Douglas u. a. – Regie: Byron Haskin. – Ein entlassener Sträfling fordert mit brutaler Gewalt von seinem ehemaligen Komplizen die Einlösung eines Versprechens. – Zynischer Gangsterfilm.
- 0.00 **Nachrichten**

FS 2

- 15.30 **Der orientierte Haushalt** – Sicherheit im Haushalt (Wh.)
 16.00 **Konzertstunde**
 17.15 **Gratwanderung nach Europa** (Wh.)
 18.00 **Orientierung**
 18.30 **Ohne Maulkorb**
 19.30 **Zoos der Welt** – Zoologischer Garten Basel (Wh.)
 20.00 **Die Galerie**
 20.15 **Im Vorhof der Wahrheit** – Von Johannes Hendrich **Ab 16**



Mit Mathias Habich, Maria Körber, Gertraud Jesserer u. a. – Regie: Fritz Umgelter. – Miroslav hat als Kind den Zweiten Weltkrieg an der Front erlebt und die Begegnung mit der Gewalt und dem Tod haben ihn für sein weiteres Leben geprägt. Als gebürtiger Tscheche landet er im Nachkriegsdeutschland wegen Schwarzmarktgeschäften in einem Straf-lager. Nach seiner Entlassung führt ihn sein Weg fast zwangsläufig in die Kriminalität. – Voraussicht-lich interessantes, zeitkritisches Fernsehspiel.

22.30 **Oscar Peterson und die Singers unlimited** (1)

ARD

- 17.15 **Zwischen Gott und der Welt**, Ehelosigkeit und andere Konflikte im Beruf des Priesters.
 20.15 **Panik in den Wolken**, Der Genuß einer verdorbenen Speise führt bei der Besatzung eines vollbesetzten Flugzeugs zu schwerer Lebensmittelvergiftung. Spannender Spielfilm (USA, 1971). **Ab 16.**

ZDF

- 15.35 **Schule mit Clowns**, Phantasievolles Kinderstück über die Lust und Unlust am Lernen.
 20.15 **Dalli, dalli**. – 21.00: **Das aktuelle Sportstudio**. – 23.05: **Schmutziger Lorbeer**, Spielfilm (USA, 1956). Sozialkritischer Film über die Tragödie eines Boxers. Etwa: **Ab 16.**

Programmauswahl – gezielt präsentiert

Querschnitt durch das Hörfunkangebot der Woche, ohne Abendprogramm

Kirchenfunk

- Täglich**
 22.55 **Ö 3** – Einfach zum Nachdenken (Kaplan Ludwig Zack, Wien).
- Montag bis Samstag**
 5.40 **Ö R** – Morgenbetrachtung (Pfarrer Dr. Alexander Ostheim-Dzerowycz, Wien).
 6.55 **Ö 1** – Morgenbetrachtung (Wh. von Ö R).
- Sonntag, 9. Jänner**
 6.05 **Ö R** – Morgenbetrachtung (Pfarrer Dr. Alexander Ostheim-Dzerowycz, Wien).
 7.30 **Ö 1** – Ökumenische Morgenfeier: „Die Angst vor der Geburt.“ (Superint. Dieter Knall, ev.-luth., Hochschuleseelsorger Dr. Egon Kapellari, r.-k., Dr. Gregor Larentzakis, griech.-orth.).
 8.30 **Ö 3** – Gospel-Matinee.
 9.00 **Ö R** – Evangelischer Gottesdienst aus Vöcklabruck, OÖ. (Pfarrer Hansjörg Eichmeyer).
 9.45 **Ö 1** – Geistliche Stunde: „Gutes um des Guten willen.“ (Matthäus 5, 13–16; 6, 1–18) (Univ.-Prof. Doktor Wolfgang Beilner, Salzburg).
 10.00 **Ö 1** – Katholischer Gottesdienst aus der Canisiuskirche in Wien. Programm: Johann Sebastian Bach. Ordinarium: Marienmesse für gemischten Chor, Blechbläser und Orgel von Alfred Bamer.

In der GEISTLICHEN STUNDE spricht Univ.-Prof. DDr. Wolfgang Beilner, 5020 Salzburg, Franz-Karl-Ginzkey-Platz 2/202. Telephonisch erreichbar am 9. Jänner von 10 bis 11 Uhr im ORF-Landesstudio Salzburg: 06222/43 5 11/210 Dw.

- Montag, 10. Jänner**
 19.30 **Ö 1** – Aktuelles aus der Christenheit.
Mittwoch und Samstag
 7.55 **Ö 1** – Nachrichten aus der christlichen Welt.

Bildung und Wissenschaft

- Montag bis Donnerstag**
 16.30 **Ö R** – Das Kind als Partner der Eltern. 1. Leibliche Eltern; 2. Stief- und Adoptiveltern; 3. Kinderdorf- und Heimerkinder; 4. Großeltern.
- Montag, 10. Jänner**
 9.15 **Ö 1** – Bäuerliche Wohnkultur heute (SF für land- und forstwirtschaftliche Schulen).
 10.35 **Ö 1** – Kirchengeschichte – anders gesehen (1.) (SF für den evangelischen Religionsunterricht).
 15.05 **Ö 1** – Mehr lernen – mehr wissen. Vater-Sohn-Konflikt in der Dichtung (1.). William Shakespeare: Hamlet. – Die dramatische Literatur bezieht ihre Motive oft aus dem Konflikt der Generationen, aus der problematischen Vater-Sohn-Beziehung. Selbst wenn der Vater nicht mehr lebt, kann der Sohn noch am Vaterbild scheitern. – In fünf Sendungen interpretiert die österreichische Autorin Gertrud Fussenegger Themen, Personen und dramatische Verknüpfungen in Werken von Shakespeare, Schiller, Hauptmann, Hofmannsthal und Arnold Bronnen.
 15.30 **Ö 1** – Forscher zu Gast. Dr. Eduard Goldstücker: Intellektuelle im Exil.
 17.10 **Ö 1** – Familienfunk. Neue Wege der Heimerziehung (1.).
- Dienstag, 11. Jänner**
 10.05 **Ö 1** – Musik nach Bildern und Legenden – Musikalische Porträts (4). Paul Hindemith: Sinfonie „Matthis der Maler“ (SF).
 10.35 **Ö 1** – Meine Sprache ist meine Welt. Die Weltansicht zeitgenössischer Dichter: Entlarvung einer Idylle (SF).
 15.05 **Ö 1** – Mehr lernen – mehr wissen. Die Jakobiner in Wien: Wen bezeichnet man als Jakobiner?
 15.30 **Ö 1** – Die Belastung der Umwelt durch Quecksilber.
 17.10 **Ö 1** – Familienfunk. Neue Wege der Heimerziehung (2).

Mittwoch, 12. Jänner

- 9.05 **Ö 1** – Naturwissenschaft – verständlich gemacht: Wetter und Klima (SF).
 9.15 **Ö 1** – Unsere Großlebensräume – ihre Gefährdung und Erhaltung: Die Auwälder (SF).
 10.05 **Ö 1** – Politische Propaganda im 19. und 20. Jahrhundert: Der österreichisch-preußische Gegensatz und die großdeutsche Geschichtsschreibung (SF).
 10.35 **Ö 1** – Beethoven und seine Zeit Die Ausgangspunkte (SF).
 15.05 **Ö 1** – Mehr lernen – mehr wissen. Moderne Dichtung Spaniens: Juan Ramon Jimenez.
 15.30 **Ö 1** – Die Internationale Radiouniversität. Mensch und Natur. Die historische Bürde der Stadt.

Donnerstag, 13. Jänner

- 9.05 **Ö 1** – Kleine Meisterwerke. Hugo Wolf: Der Tambour (SF).
 10.05 **Ö 1** – Vorschulerziehung: Die Erwachsenen bei mir im Haus (SF).
 10.35 **Ö 1** – Das Hörspiel nach 1945. Ingeborg Bachmann: Der gute Gott von Manhattan (SF).
 15.20 **Ö 1** – Mehr lernen – mehr wissen. Erziehung.
 15.30 **Ö 1** – Die Internationale Radiouniversität. Mensch und Natur. Städtische Räume-Ökologie und Stadtplanung.
 17.10 **Ö 1** – Familienfunk. Flucht oder Ausweg? Neue Versuche der Lebensbewältigung. Zweierbeziehung und offene Ehe.

Freitag, 14. Jänner

- 9.15 **Ö 1** – Die Entwicklung der Instrumentalstile im Jazz: Altsaxophon (SF).
 10.35 **Ö 1** – Der Widerstand gegen Hitler: Widerstand – warum? (SF).
 15.05 **Ö 1** – Mehr lernen – mehr wissen. „Urteil vorbehalten“ – Ein juristisches Ratespiel: Wirtschaftsdelikte (Fallstudie aus dem Strafrecht).
 15.30 **Ö 1** – Das aktuelle wissenschaftliche Buch. „Wider den Methodenzwang.“ Nach dem gleichnamigen Werk von Paul Feyerabend. Der erkenntnistheoretische Anarchismus.
 17.10 **Ö 1** – Familienfunk. Die letzten fünf Jahre vor der Pensionierung.

Literatur

Montag bis Freitag

- 14.05 **Ö 1** – Roman in Fortsetzungen. „Wie Schnee in der Wüste.“ Von Alexander Giese.

Montag bis Donnerstag

- 16.45 **Ö R** – „Das Glück hat zwei Gesichter.“ Erzählung von Kurt und Maria Wölflin.

Sonntag, 9. Jänner

- 8.15 **Ö 1** – Du holde Kunst. „Benimm mir dies Sehen.“ Es spricht Klaus-Jürgen Wussow.
 10.30 **Ö R** – Die Funckerzählung. „Am Tag, an dem das Fernsehen kam.“ Von Lutz Besch.
 14.00 **Ö 1** – Der dramatisierte Sonntagsroman. „Catch 22.“ Von Joseph Heller (2.).
 16.00 **Ö R** – „Kur in Bad Wiessee.“ Hörspiel von Karl Otto Mühl.

Dienstag, 11. Jänner

- 16.00 **Ö R** – „Großmutter gesucht!“ Hörspiel von Matthias Riehl. (Für Zehn- bis Vierzehnjährige).

Mittwoch, 12. Jänner

- 15.45 **Ö 1** – „Guillaume.“ Erzählung von Antoine de Saint-Exupery.
 17.10 **Ö 1** – „Bilanz.“ Hörspiel von Franz Xaver Kroetz. Mit Kurt Sowinetz und Erni Mangold.

Freitag, 14. Jänner

- 15.45 **Ö 1** – „Die Geschichte von Löwen Alois.“ Erzählung von Gustav Mayrink.

Samstag, 15. Jänner

- 17.10 **Ö R** – „Sprachstunde bei Doktor Weiß.“ Ehe ist kein Käfig. Hörspiel von Ivo Hirscher. – Was ist das für eine Frau, die nach zehnjähriger Ehe plötzlich rebelliert? Die ihr Leben sinnlos findet, obwohl sie einen Mann in guter Position und ein offenbar begabtes Kind hat. Mit diesen Fragen wird sich Doktor Weiß in den nächsten Folgen der Hörspielreihe befassen.

Filmen von A-Z

von Hubert Walterskirchen

*Nr. 41 Sound-Filme - Filme mit Magnetpisten Ton
das Einbandverfahren*

Als Tonfilmer sollten Sie bei Ihren Filmaufnahmen umdenken. Sie müssen sich primär auf das Tonereignis einstellen — also auf den Ton achten. Dabei bitte auch beachten, daß das menschliche Ohr „subjektive“ Töne aufnimmt, während die Kamera „objektiv“ festhält. Auf Grund der bisherigen Erfahrungen möchte ich zu Sound-Kameras folgendes mitteilen: Es hat sich herausgestellt, daß zu Beginn des Filmes, bedingt durch die Entwicklung, verschieden lange Stücke abgeschnitten werden. In kei-

nem Fall beeinträchtigen diese Verluste das Bild, wohl aber können sie den Ton der ersten Szene beeinflussen, bzw. durch das Wegschneiden entfernen. Ich empfehle daher vor Beginn jeder Tonfilmaufnahme, ganz kurz 2 bis 3 Sekunden mit abgedecktem Objektiv den Film nach dem Einlegen einer neuen Kassette laufen zu lassen, um zu vermeiden, daß die ersten Silben oder der Beginn eines Musikstückes bei Szenenanfang fehlen.

Hiermit möchte ich meine kurze Filmserie beenden und hoffe, Ihnen einige Anregungen vermittelt zu haben. Sollten Sie besondere Probleme oder filmische Fragen haben, wenden Sie sich an die Redaktion des Gemeindeblattes, welche diese dann in einer der nächsten Ausgaben bringen wird.

Ich werde mich dann bemühen, Ihre Fragen zu beantworten.

Gut Licht und viel Erfolg und Freude wünscht Ihnen Ihr Hubert Walterskirchen

Landeck-Film

Deutlich

Die Westfälische Heimatzeitung brachte eine Lokalnachricht, in der es hieß: „In unserer Kirche wird eine neue Lautsprecheranlage eingebaut werden. Ein Gemeindeglied hat sie im Gedenken an seine verstorbene Frau gestiftet.“

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 9. 1.: Fest d. Taufe d. Herrn: 6.30 Uhr Frühmesse f. Ernst Hechenblaickner; 9 Uhr Amt f. Gisela u. Vinzenz Ladner; 11 Uhr Kindermesse f. alle Mitglieder d. Fam.-Verbandes; 19.30 Uhr Abendmesse f. Cäzilia u. Fritz Huber.

Montag, 10. 1.: In der 1. Woche im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Theresia Felkl.

Dienstag, 11. 1.: In der 1. Wo. im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Walser-Geislinger.

Mittwoch, 12. 1.: In der 1. Wo. im Jahreskreis: 19.30 Uhr Abendmesse f. Richard Jarosch.

Donnerstag, 13. 1.: In der 1. Wo. im Jahreskreis: 7 Uhr 1. Jahrtagsgottesdienst f. Augusta Frieden.

Freitag, 14. 1.: In der 1. Wo. im Jahreskreis: 19.30 Uhr Abendmesse f. Luise u. Wilhelm Kaubek.

Samstag, 15. 1.: Gedächtnis d. Hl. Romedius v. Thaur † 11. Jhd.: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Rudolf Slop v. Cadenberg.

Sonntag, 16. 1.: 2. So. im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse f. Rudolf Kircher; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Peter Kirchbner; 11 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Franz Rappold; 19.30 Uhr Abendmesse f. Franz u. Marianne Traxl.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 9. 1.: 8.30 Uhr Messe f. Familie Wadlitzer auf Meinung; 10.30 Uhr Messe f. Albert u. Heinrich Hußl; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Aloisia Gabelon.

Montag, 10. 1.: 7.15 Uhr Messe f. Maria Oberdorfer f. Verst. d. Fam. Pedrazzoli u. Stranger.

Dienstag, 11. 1.: 7.15 Uhr Messe f. Waltraud Lenz; f. d. Pfarrfam. (9. 1.)

Mittwoch, 12. 1.: 7.15 Uhr Messe f. Josef Partoll; f. Hw. Andreas Raggl u. Albrecht Roman; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Dir. Ernst Salzburger.

Donnerstag, 13. 1.: 7.15 Uhr Messe f. Rosa Pfeifhofer; f. Alois Stark.

Freitag, 14. 1.: 7.15 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Klammer u. Erhart; f. Franz Rappold.

Samstag, 15. 1.: 7.15 Uhr Messe f. Alfons Juen; f. Verst. d. Fam. Danner; 19.30 Uhr Messe f. Johann Hauser.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 9. 1.: Fest d. Taufe Christi: 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgem.; 10.30 Uhr Kindermesse f. Irmgard Schuchter; 19.30 Uhr Messe f. Rudolf u. Olga Zangerl.

Montag, 10. 1.: 7.15 Uhr Messe f. Josef Kleinheinz.

Dienstag, 11. 1.: 19.30 Uhr Jugendmesse f. Josef u. Veronika Grießer.

Mittwoch, 12. 1.: 7.15 Uhr Messe f. Josef und Rosina Nigg.

Donnerstag, 13. 1.: 16.30 Uhr Kindermesse f. Kreszenz u. Alois Federspiel.

Freitag, 14. 1.: 7.15 Uhr Messe f. Aloisia Singer.

Samstag, 15. 1.: Hl. Romedius v. Thaur: 7.15 Uhr Messe f. Paul Köll; 16.30 Uhr Kinderrosenkranz a. d. Krippe (Beichtgelegenheit); 19.30 Uhr Rosenkranz m. Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 9. 1.: Fest d. Taufe d. Herrn: 8.30 Uhr Jahresamt f. Hermann Kohler; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie.

Montag, 10. 1.: In der Weihnachtszeit: 6.30 Uhr Jahresamt f. Elisabeth Rossi.

Dienstag, 11. 1.: In der Weihnachtszeit: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Johann Fleischmann.

Mittwoch, 12. 1.: In der Weihnachtszeit: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Josef Mitterbauer.

Donnerstag, 13. 1.: Hl. Hilarius: 19.30 Uhr Jahresamt f. Agnes Hammerl.

Freitag, 14. 1.: In der Weihnachtszeit: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Albertine Schnegg.

Samstag, 15. 1.: Hl. Romedius v. Thaur: 6.30 Uhr 1. Stiftmesse n. Meinung; 19.30 Uhr Vorabendmesse f. d. Pfarrfamilie.

Sonntag, 16. 1.: 2. So. im Jahreskreis: 8.30 Uhr Jahresmesse f. Frau Hilde Hertel; 10.30 Uhr Jahresamt f. Andreas u. Pauline Leban.

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
9. Jänner 1977:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:
Dr. Koller Carl, Tel. 0 54 18-35 6 12

St. Anton-Pettneu:
Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht

9. Jänner 1977:

Prutz, Ried:

Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 0 54 72-202

Pfunds, Nauders:

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.
Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 0 54 74-207

Kappl-See-Galfür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 0 54 45-230

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

9. Jänner 1977:

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel 33 16

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10

13. Jänner 1977:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malsar Straße 15, Tel. 25 12.

Die Kunst der Besteuerung besteht darin, eine Gans so zu rupfen, daß man die größte Anzahl von Federn unter möglichst geringem Zischen erhält.

Unfälle

Pians:

Am 27. 12. geriet der Deutsche Helmut Jathe aus Stuttgart vermutlich wegen zu hoher Geschwindigkeit auf der Fahrt von

Die Ausstellung Landecker-Krippe wird bis 16. Jänner 1977 täglich 15—19 Uhr verlängert!

Landeck in Richtung Arlberg am Pianer-Eck auf die linke Fahrbahnseite und stieß mit dem entgegenkommenden PKW von Dipl.-VW. Helmut Holzmann zusammen. Holzmann, seine Frau Christa und Tochter Gerda wurden verletzt in die Unfallstation nach Zams eingeliefert; Wolfgang Stecher, der Mitfahrer von Helmut Jathe, wurde ebenfalls verletzt.

Ischgl:

Bei der Abfahrt vom Höllenkar verließ Richard Graf aus Bildechingen, BRD, die Piste, stürzte beim Überqueren des Idbaches und verletzte sich. Mit dem Hubschrauber wurde er nach Innsbruck geflogen. Zeit des Unfalls: 18. 12. 76, 11.30 Uhr.

Falterschein:

Am Abend des 15. 12. begab sich die 71jährige Frieda Haid mit ihrem Sohn Herbert in den Stall. Beim Melken wurde sie bewußtlos. Die erschreckte Kuh stieg auf den Fuß der Frau Haid, welche dadurch eine stark blutende Rißquetschwunde erlitt. Die seit mehreren Jahren herzleidende Frau wurde ins Krankenhaus Zams eingeliefert, wo sich ihr Zustand verschlechterte, weshalb sie in die Innsbrucker Klinik eingeliefert wurde, wo sie am 16. 12. 1976 verstarb.

Die F. Stadtfeuerwehr Landeck, 4. Zug, Bruggen veranstaltet am 15. Jänner im Gasthof „Bierkeller“ ihren diesjährigen FEUERWEHRBALL.

Viel zu schnell...

ist für uns das letzte Jahr zu Ende gegangen. Auch 1976 war ein Jahr, das die Zeit und die Einsatzfreude aller Mitarbeiter der Liste 74 voll beanspruchte.

Mit Stolz können wir an der Schwelle zu einem neuen Arbeitsjahr feststellen, daß es der Liste 74 neuerlich gelungen ist, eine ganze Reihe von Erfolgen für unser Landeck zu erzielen.

Mit diesem Elan soll es heuer wieder weitergehen. Wir danken allen unseren Freunden und Mitarbeitern und bitten gleichzeitig auch 1977 mit uns für Landeck tätig zu sein.

LISTE 74

GR. Mag. Pharm. Carl Hochstöger

GR. Ing. Heinz Ditrich

Tüchtiges

Servier- und Zimmermädchen

sucht

Hotel Regina, Nauders, Tel. 05473-259

Wir suchen tüchtige, verlässliche

Schuhverkäuferin

(auch Branchenfremd) bei besten Bedingungen für unsere Filiale in Landeck.

Vorzustellen in unserer Filiale in Landeck bei Frl. Kirchmayr. Tel. 05442-3391 od. 05222-21427.

SCHUHHAUS
REX

Landeck, Malser Straße 9

Danksagung

Für die vielen persönlichen und schriftlichen Beweise aufrichtiger und ehrender Anteilnahme, die uns anlässlich des Todes meines lieben Gatten, unseres Vaters und Großvaters

Rudolf Kircher

zugekommen sind, danken wir auf diesem Wege auf's innigste, so auch für die schöne Gestaltung des Sterbegottesdienstes, für die heiligen Messen, Kränze und Blumen.

Allen, die unseren lieben Verstorbenen auf seinem letzten Weg begleiteten sowie den Ärzten und dem Pflegepersonal des Krankenhauses Zams sei herzlich gedankt.

Familien Kircher

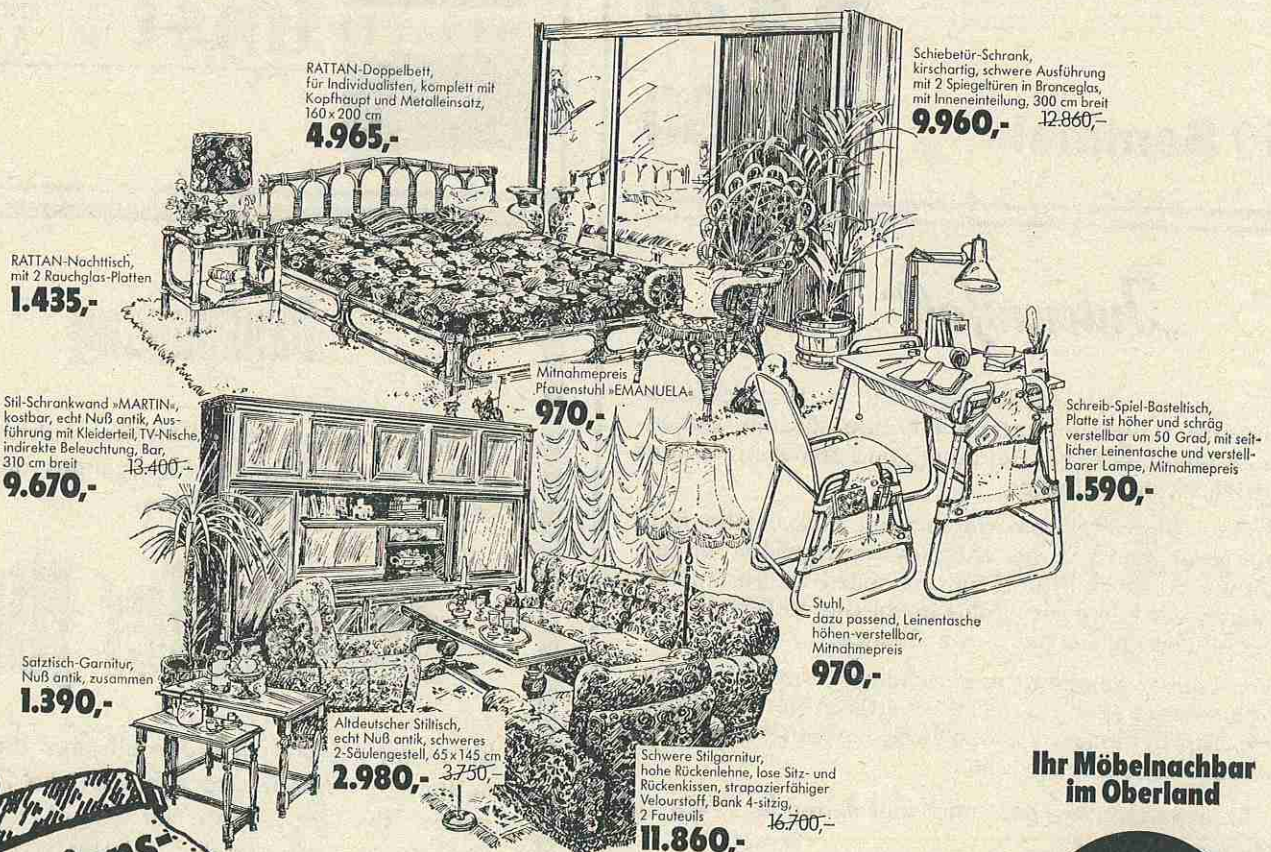
An der Möbelbörse notiert:

Stabile Qualität und Tiefstand der Preise.

Wetscher-Möbelbörse '77: Vom 7.1. bis 17.2.

Jetzt ist es wieder soweit:
Jetzt finden Sie auf der Wetscher-Möbelbörse '77 Besonderes zu Sonderpreisen.

Kommen Sie! Schauen Sie! Rechnen Sie! Diese Qualität und diese Preise machen es Ihnen leicht, sich langgehegte Wünsche zu erfüllen!



RATTAN-Doppelbett, für Individualisten, komplett mit Kopfhaupt und Metalleinsatz, 160 x 200 cm
4.965,-

RATTAN-Nachttisch, mit 2 Rauchglas-Platten
1.435,-

Stil-Schrankwand »MARTIN«, kostbar, echt Nuß antik, Ausführung mit Kleiderteil, TV-Nische, indirekte Beleuchtung, Bar, 310 cm breit ~~13.400,-~~
9.670,-

Mitnahmepreis Pfauenstuhl »EMANUELA«
970,-

Schiebetür-Schrank, kirschartig, schwere Ausführung mit 2 Spiegeltüren in Bronceglas, mit Inneneinteilung, 300 cm breit
9.960,- ~~12.860,-~~

Schreib-Spiel-Bostelltisch, Platte ist höher und schräg verstellbar um 50 Grad, mit seitlicher Leintasche und verstellbarer Lampe, Mitnahmepreis
1.590,-

Stuhl, dazu passend, Leintasche höhen-verstellbar, Mitnahmepreis
970,-

Satzisch-Garnitur, Nuß antik, zusammen
1.390,-

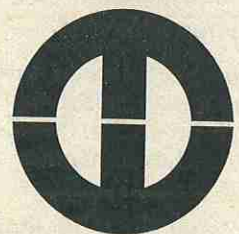
Altreußer Stilisch, echt Nuß antik, schweres 2-Säulengestell, 65 x 145 cm
2.980,- ~~3.750,-~~

Schwere Stilgarnitur, hohe Rückenlehne, lose Sitz- und Rückenissen, strapazierfähiger Velourstoff, Bank 4-sitzig, 2 Fauteuils ~~16.700,-~~
11.860,-

Spekulations-Angebote

Für alle, die gern spekulieren, halten wir noch etwas ganz Spezielles bereit: Ab sofort zahlen Sie für alle unsere Import-Möbel weniger als sonst. Denn wir von Wetscher übernehmen für Sie den Zoll. Da lohnt sich's schon zu spekulieren.

Ihr Möbelnachbar
im Oberland



Wetscher
Dekor
Wetscher
Textilien

Alle Preise sind Netto-Preise, frei Haus, incl. Montage und MWST.
Die Möbelstraße ist Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr (durchgehend), Samstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

Wetscher Wohnstudio
Imst, Langgasse

KAUFHAUS GRISSEMANN ZAMS

Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle

Wochenendangebot:

1 kg Mandarinen kernlos
S 9.80

10 Semmel **S 6.90**

„Interunfall“

Die Interunfall-Versicherung sucht in Landeck bzw. näherer Umgebung einen hauptberuflichen **Außen-dienstmitarbeiter** zur Betreuung und zum Ausbau ihres großen Kundenstockes.

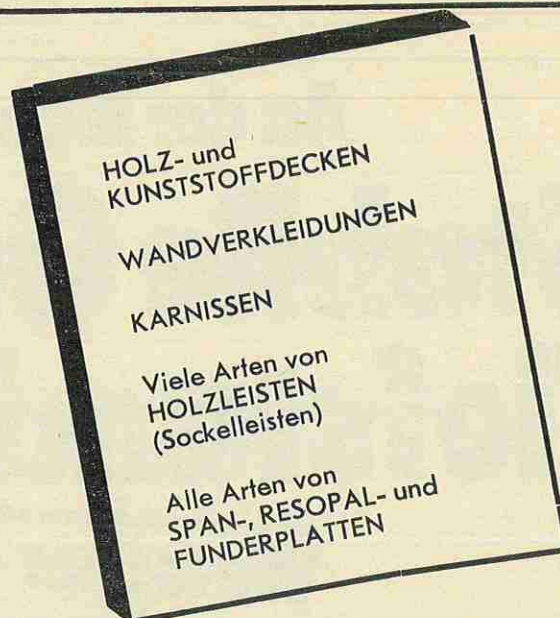
Sollten Sie mit Ihrem derzeitigen Einkommen nicht zufrieden sein und die Möglichkeit ergreifen wollen, dieses durch Fleiß und Einsatz selbst zu bestimmen, geben wir Ihnen als große heimische Versicherungsgesellschaft hiezu gerne die Chance.

Wir bieten: eingehende Einschulung, monatliche Einkommensgarantie (sozialversichert), Spesenvergütung, Höchstprovisionen, ausbaufähige Lebensstellung und angenehmes Betriebsklima.

Wir erwarten: Kontak- und Einsatzfreude sowie sicheres Auftreten.

Für Vorsprachen und weitere Informationen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung. Wir bitten Sie, Ihre Zuschriften unter Zusicherung vertraulicher Behandlung zu richten an:

Interunfall, 6010 Innsbruck, Andreas-Hofer-Straße 4, Telefon 05222-27706 oder Herrn Bezirksdirektor Egon Traxl, Geschäftsstelle Landeck, Marktplatz 10, Telefon 05442-3334.



Wir erfüllen
alle Ihre Bastferwünsche!

Zuschnitte in allen gewünschten
Größen!



MINATTI



Imst Th.-Walch-Str. 6
Tel. 0 54 12 / 29 8 13

Danksagung

Ergriffen von den vielen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Heimganges unseres lieben Vaters, Großvaters, Herrn

Alexander Jörg

bitten wir auf diesem Wege all jene, die unserem lieben Verstorbenen so zahlreich die letzte Ehre gaben, für ihn beteten, für die hl. Messen, für die vielen Kranzspenden, hierfür ein herzliches „Vergelts Gott“ entgegenzunehmen.

Grins, im Jänner 1977.

Die Trauerfamilie Jörg

Suche **3-Zimmerwohnung** (auch Altbau) in Landeck-Zams oder nächste Umgebung.

Zuschriften unter Nr. 4177 an die Verwaltung

Verkäuferin, Hilfs- oder Anlernkraft für Lebensmittelgeschäft in Ischgl zum sofortigen Eintritt gesucht. Adresse in der Verwaltung d. Blattes

Verkaufe **AEG Elektroherd und Zusatzherd** (für Ölheizung). Telefon 05442-29164

3 schöne **Büro-, Praxis** oder **Ordinationsräume** evtl. auch **Wohnung**, Haus Kristall, Imst, zu vermieten. Telefon 05412-2214 oder 2577
ebenso eine Garconniere bzw. Kleinwohnung.

Suche für sofort **Kellner(in)** für Kegelbahn, wochentags ab 18 Uhr, Sonntag ganztägig. Café Dangl, Pfunds, Tel. 05474-244 oder 05262-2888.

Humorvolle Pflegerin (ab 60 Jahre) für älteren, unternehmungslustigen Herrn gesucht. Zahle im Monat S 2.000,—. **Eigenes Zimmer wird zur Verfügung gestellt.** Adresse in der Verwaltung d. Blattes

Qualifiziertes Servierpersonal ohne Inkasso auch Hotelfachschüler(in) sowie ein **Jungkoch** u. ein **Hausmädchen** ab sofort gesucht.

Hotel Cervosa, Serfaus, Tel. 05476-211

Getränkeabholmarkt Wagner

Landeck-Öd 21

Telefon 05442-3805
(gegenüber der Kaserne)

Ihre Einkaufsquelle für sämtliche Getränke zu Tiefstpreisen.

Über 30 Biersorten und eine Riesenauswahl an Limonaden, alkoholfreien Getränken, Weinen, Sekt und Spirituosen.

Einige unserer Preisschlager:

1 Kiste Bayrisch Export	+ Pfand	64.90
1 Kiste Limonade, 20/0.5	+ Pfand	69.90
1 Kiste Gösser Märzen	+ Pfand	78.90
Inländer Rum, 80%ig, 1 lt.		98.90
Tischwein, rot od. weiß, 2 lt.		29.80
Kaiserbirn, 1 lt.		59.90
Obstler, 1 lt.		59.90
Weinbrand, 1 lt.		59.90
Sekt, 1 Flasche		59.90

Laufend Sonderangebote:

1 Kiste Rechl Bräu Export	+ Pfand statt 129.90	99.90
1 Kiste Hacker edelhell	+ Pfand statt 129.90	99.90

Damit Sie wieder besser hören

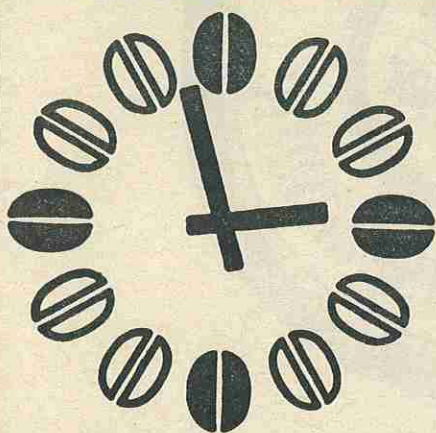
Unsere Schwerhörigen-Fachberatung durchgeführt von unserem Hörgeräte-Fachgeschäft
INNSBRUCK, Maximilianstraße 5, findet statt:

LANDECK: Donnerstag, 13. 1. 77 9-12 Uhr

FA. JOSEF SCHIEFERER
Malser Straße 20

Kostenlose Beratung, Hörgeräte unverbindlich zur Probe, Hausbesuche, Krankenkassenzuschüsse

viennalone® Hörgeräte



immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

Klassisch.

Besonders bequem. Lässig einfach, deshalb zeitlos.
Damit werden Sie sehr lange große Freude haben. Auch Ihre
Freunde. Sie loszuwerden wird schwierig.



Bei Deisenberger gefunden!

Zams
Innsbruck
Zell am See
St. Johann im Pongau

